

Armin Böttigheimer



ICON-, INTERFACE- UND BANNERDESIGN IN PHOTOSHOP

Praxishilfe für Einsteiger

 ADDISON-WESLEY



3

Interfacedesign

3.1 Allgemeines 212

3.2 Die Gestaltung. 213

3.1 Allgemeines

Das Interface oder auch GUI (Graphical User Interface) bezeichnet im Allgemeinen die grafisch aufbereitete Benutzeroberfläche von Anwendungen oder Geräten. Es bildet die Schnittstelle zwischen dem Produkt und seinen Bedienmöglichkeiten und dem Benutzer. Durch die grafische Aufbereitung mittels Objekten, Symbolen oder anderen grafischen Elementen soll der Zugang zu komplexen Abläufen erleichtert werden. Dem Anwender soll ermöglicht werden, sich schnell und einfach zurechtzufinden und ebenso interagieren zu können.

3.1.1 Der Einsatz

Eingesetzt werden Interfaces bzw. Benutzeroberflächen in jedem erdenklichen Bereich. Jedes Betriebssystem eines modernen Computers ist mit einer grafischen Benutzeroberfläche ausgestattet, die es dem Anwender erlaubt, in Interaktion mit der Maschine zu treten. Im Webdesign sind Elemente eines Interface beispielsweise nichts anderes als die dort vorhandenen Navigationsleisten, Informationsboxen, Icons oder Eingabefelder, die an bestimmten Stellen platziert sind, um spezielle Aktionen auszuführen. Sie ermöglichen es dem Anwender oder Betrachter mit der Webseite und deren Inhalten zu interagieren. Ohne diese grafische Benutzeroberfläche würde das doch recht trist aussehen. Wenn Sie genauer darüber nachdenken, werden Sie feststellen, dass wir tagtäglich ständig von den verschiedensten Arten von Interfaces umgeben sind. Um Ihnen einen schnellen Einblick in die Welt des Interfacedesigns zu geben, werden wir uns mit einigen Elementen der Interfacegestaltung im Webdesign beschäftigen. Erwarten Sie hier keine Lösungen zu all Ihren Fragen. Vielmehr lernen Sie zu verstehen, wie Sie Ihre eigenen Interfacebestandteile erstellen können und werden Freude am Ausprobieren haben.

3.2 Die Gestaltung

3.2.1 Navigationsleiste im Apple-Stil

Ohne Zweifel ist das Design vieler Apple-Produkte sehr eingängig. Also verwundert es auch nicht weiter, dass die Interfacelemente der Apple-Webseite ähnliche Qualitäten haben. Die Navigationsleiste kommt hier sehr simpel, aber doch überaus angenehm anzusehen daher. Grund genug für uns, in diesem kleinen Workshop eine eigene Navigationsleiste im Apple-Stil zu erstellen. Sie werden sehen, dass es mit ein paar Kniffen alles andere als schwer ist, dieses Bedienelement zu erstellen.

Los geht's

Öffnen wir also wieder mit `Strg` + `N` oder über `DATEI > NEU` das Dialogfenster zum Erstellen einer neuen Datei. Da die Breite der Navigationsleiste auch maßgeblich davon abhängt, wie das restliche Layout des Ausgabemediums beschaffen ist, wählen wir hier nun einfach eine für unseren Workshop passende *Breite* von *800 Pixel* bei einer *Höhe* von *50 Pixel*. Der *Hintergrundinhalt* bleibt *Weiß* und die *Auflösung* von *72 Pixel/Zoll* behalten wir bei. Achten Sie hier wieder darauf, dass Vorder- und Hintergrundfarbe standardmäßig auf Schwarz und Weiß stehen. Sollte dies nicht der Fall sein, stellen Sie diese mit `D` auf die Grundeinstellung um.

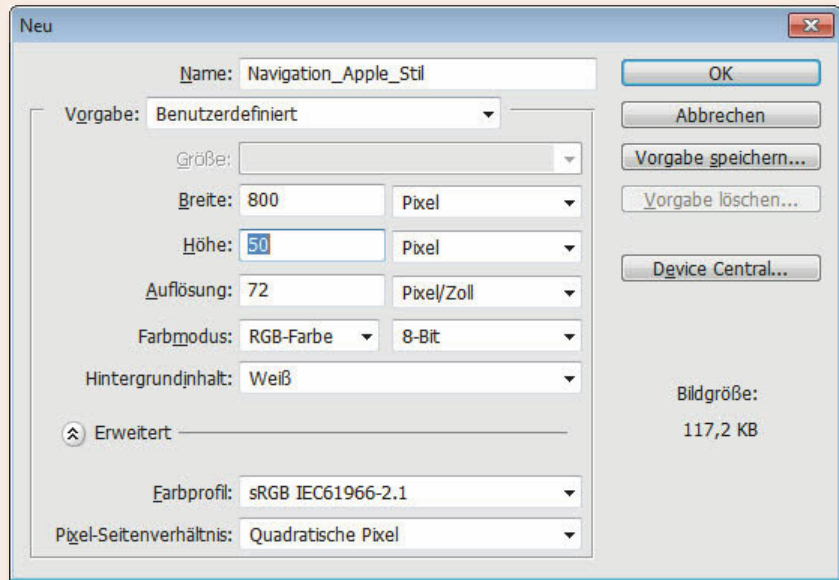
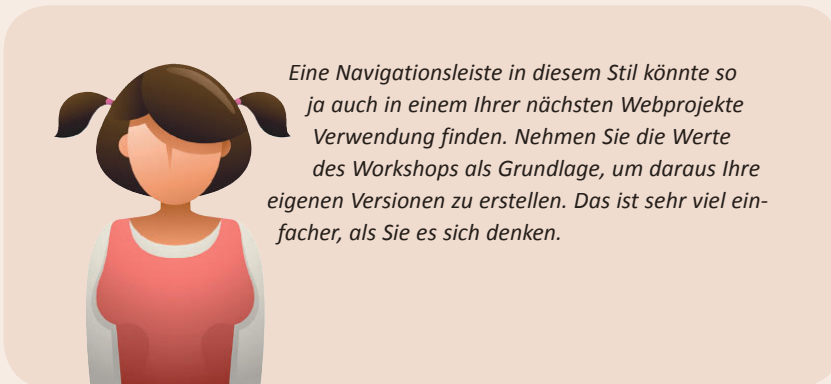


Abbildung 3.1: Eine Breite von 800 Pixel ist für unsere Navigationsleiste passend.



Über EBENE > NEU > EBENE oder mit dem Tastaturkürzel $\text{Strg} + \text{N}$ erstellen wir eine neue Ebene, die wir *Form* nennen. Auf dieser Ebene erstellen wir, nachdem wir mit der Taste U das Abgerundetes-Rechteck-Werkzeug aufgerufen haben, eine erste Grundform unserer Navigationsleiste. Stellen Sie dazu den *Radius* auf *8 Pixel* und klicken Sie anschließend auf das kleine Dreieck neben dem Eigene-Form-Werkzeug in der Optionsleiste, um das Flyout-Menü *Abgerundetes-Rechteck-Optionen* aufzurufen. Aktivieren Sie dort den Punkt *Feste Größe* und stellen Sie hier eine Breite *B* von *780 Pixel* und eine Höhe *H* von *40 Pixel* ein.

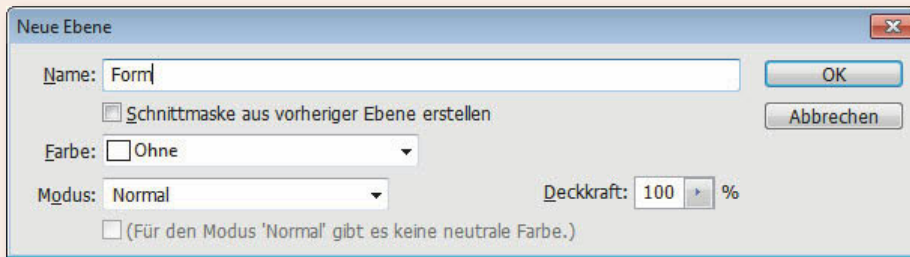


Abbildung 3.2: Die neue Ebene benennen wir mit Form.

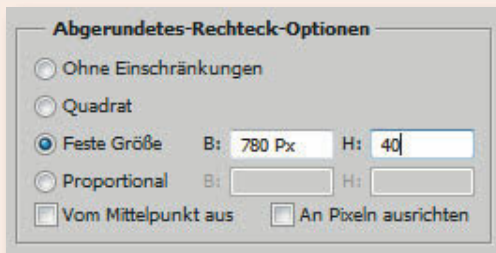
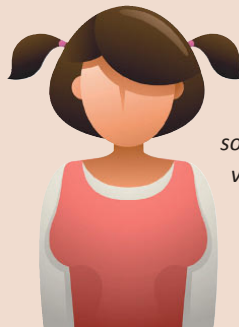


Abbildung 3.3: Im Flyout-Menü können wir aus verschiedenen Optionen wählen. In unserem Fall benötigen wir eine Feste Größe, um sinnvoll arbeiten zu können.

Wir haben somit die Werte für unsere Navigationsleiste richtig eingestellt und erstellen jetzt mit einem Klick auf unsere Arbeitsfläche die Form. Erhöhen Sie mit `[Strg] + [+]` schrittweise die Ansichtsgröße auf 400% und platzieren Sie die erstellte Form bei gedrückter Maustaste mittig auf der Arbeitsfläche. Sie können anschließend mit `[Strg] + [-]` wieder schrittweise verkleinern.



Nutzen Sie die verschiedenen Einstellmöglichkeiten des Flyout-Menüs Abgerundetes-Rechteck-Optionen, um sich die Arbeit zu erleichtern. Wenn Sie allerdings eine neue Form aufziehen wollen, sollten Sie daran denken, dass die Werte von der vorherigen übernommen werden. Stellen Sie also am besten immer gleich Ihre aktuellen Werte ein.

Abbildung 3.4: Die Grundform unserer Navigationsleiste

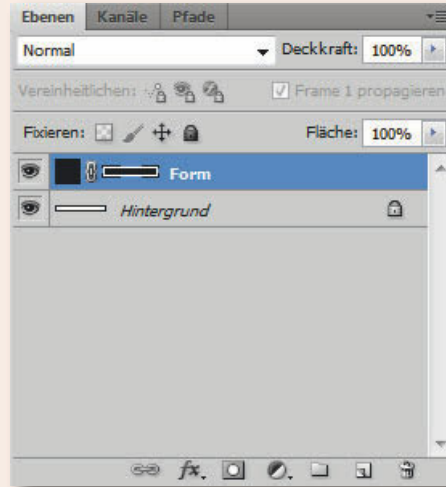


Abbildung 3.5: Auf der Ebene Form haben wir mit dem Abgerundetes-Rechteck-Werkzeug mit schwarzer Farbe die Grundform platziert.

Durch einen Doppelklick auf die Ebene öffnen wir das *Ebenenstil*-Fenster. Wir setzen hier bei *Verlaufsüberlagerung* das Häkchen, um diese Einstellungen zu aktivieren, und wechseln mit einem Klick auf den Eintrag *Verlaufsüberlagerung* in das Einstellungsfenster. Dort öffnen Sie mit einem weiteren Klick in die Vorschau von *Verlauf* das Fenster *Verläufe bearbeiten*. Hier werden wir nun unseren speziellen Farbverlauf erstellen, der uns so nah wie möglich an die Farbigkeit des Originals heranbringt.

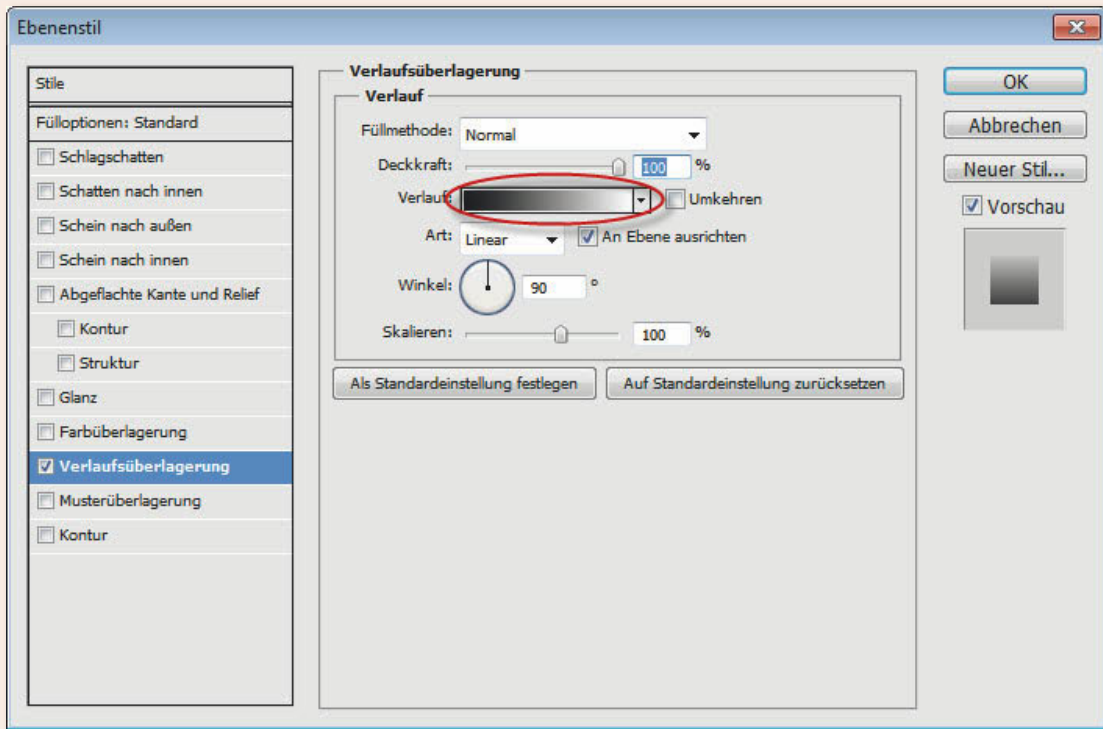
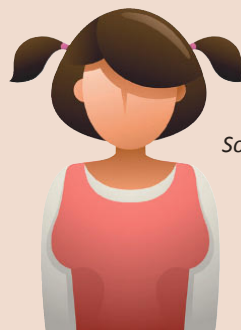


Abbildung 3.6: Ein Klick in die Vorschau des Verlaufs gibt uns die Möglichkeit, einen eigenen Verlauf anzulegen.



Denken Sie daran, dass Sie Verläufe, die Sie möglicherweise öfter unverändert verwenden müssen, nach dem Erstellen als neuen Verlauf innerhalb des Fensters Verläufe bearbeiten abspeichern. So sparen Sie in Zukunft viel Zeit.

Im Fenster *Verläufe bearbeiten* öffnen wir nun für das linke Ende des Verlaufs mit einem Doppelklick auf das kleine „Häuschen“ unter dem Verlaufsbalken das Fenster *Endfarbe wählen*. Dort stellen wir einen dunkleren Grauton mit dem Wert #858585 ein. Nach der Bestätigung mit wiederholen wir diesen Schritt auf der rechten Seite des Verlaufsbalkens und stellen dort den Farbwert #c8c8c8 ein. Damit wir die Position des Verlaufs exakt beeinflussen können, fügen wir im nächsten Schritt ein weiteres „Häuschen“, eigentlich eine Farbunterbrechung, hinzu. Das geht einfach, indem Sie mit der Maus an die gewünschte Stelle unter dem Verlaufsbalken klicken. Ist diese Farbunterbrechung nun aktiviert, stellen wir hier wieder den bereits links verwendeten Grauton #858585 ein und geben ihm eine *Position* von 25%.

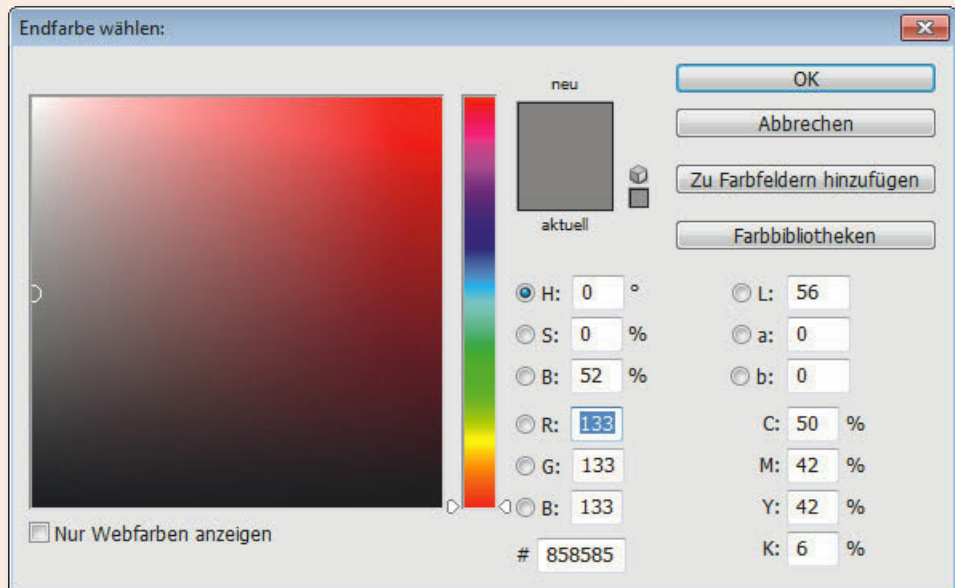


Abbildung 3.7: Für den linken Wert des Verlaufs nehmen wir einen dunkleren Grauton.

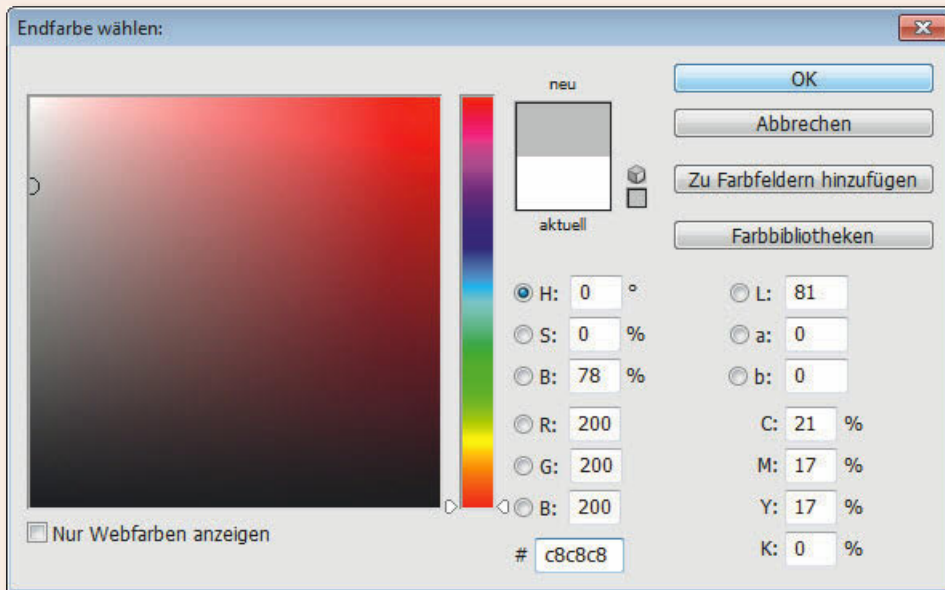
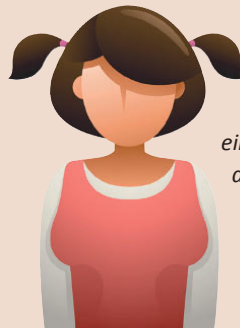


Abbildung 3.8: Der rechte Farbwert wird auf ein helleres Grau gestellt.



Die Verwendung von Verläufen auf Objekten kann für mehr Tiefe sorgen. Wenn Sie bis jetzt weniger mit Verläufen gearbeitet haben, sollten Sie sich einmal gezielt mit deren Möglichkeiten auseinandersetzen. Probieren Sie einfach anhand der angegebenen Werte auch eigene Versionen von Verläufen aus und speichern Sie diese zur späteren Verwendung ab.

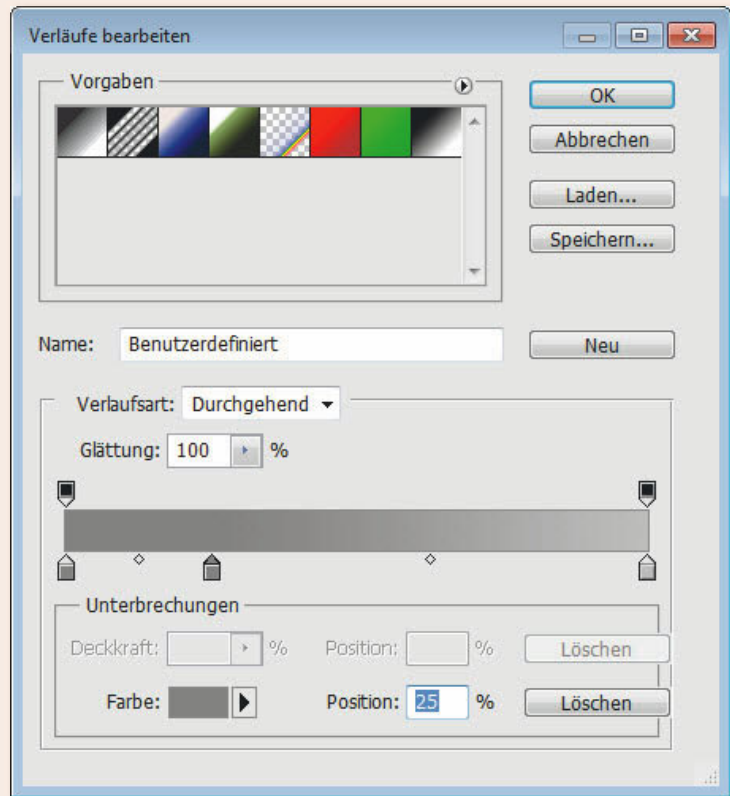


Abbildung 3.9: Die Position der zusätzlichen Farbunterbrechung sollte bei ungefähr 25% liegen.

Die Einstellungen für die Grundfarbe unserer Navigationsleiste haben wir hiermit erledigt und der schwarze, unansehnliche Balken wirkt damit um einiges eleganter. Als Nächstes benötigen wir nun aber auch die Trennlinien, um die einzelnen Navigationsbereiche zu unterteilen. Erstellen Sie dafür mit $\text{⌘} + \text{Strg} + \text{N}$ eine neue Ebene „Trennlinie 01“. Wählen Sie mit U und gegebenenfalls zusätzlich mit $\text{⌘} + \text{U}$ das Linienzeichner-Werkzeug aus. Mit schwarzer Vordergrundfarbe zeichnen wir nun von der oberen Kante unserer Navigationsfläche bei gedrückter ⌘ -Taste eine senkrechte Linie ein. Damit wir diese Linie genauer einzeichnen können, zoomen Sie wieder mit $\text{Strg} + \text{+}$ in die Ansicht heran.

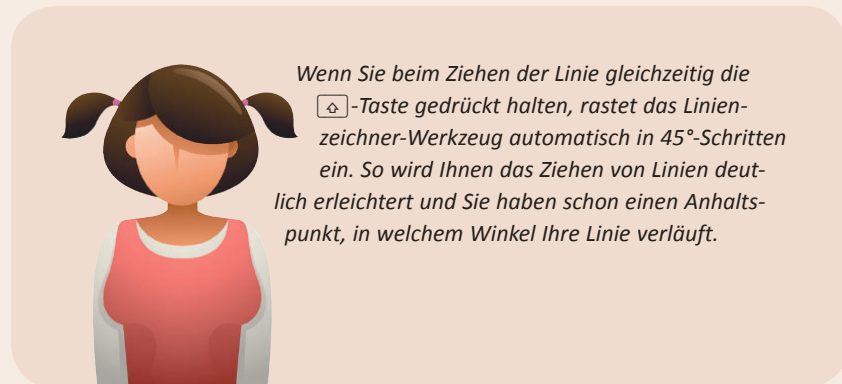


Abbildung 3.10: Nach unseren Einstellungen in den Ebenenstilen hat sich die Grundform deutlich verändert.

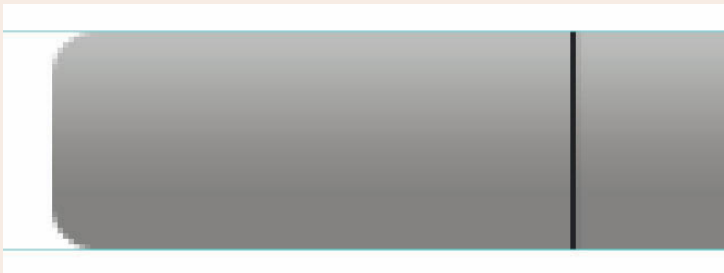


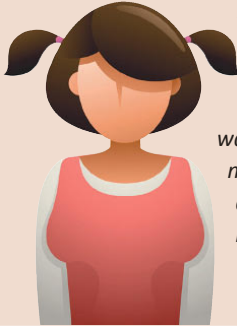


Abbildung 3.11: Mit dem Linienzeichner-Werkzeug fügen wir auf einer neuen Ebene senkrechte Linien hinzu.

Da wir aber mehr als nur eine einzige Trennlinie für die Unterteilung der Navigationsleiste benötigen, vervielfachen wir die eben erstellte Ebene *Trennlinie 01* sinnvollerweise. Dazu drücken wir (bei in der Ebenenpalette aktivierter Ebene) das Tastaturkürzel  + . Die Anzahl der Wiederholungen richtet sich nach den benötigten Unterteilungen innerhalb Ihres Designs, in diesem Beispiel genügen insgesamt fünf zusätzliche Linien. Benennen Sie die neu entstandenen Ebenen sofort in der Reihenfolge ihrer Position, also oberhalb unserer ersten Ebene *Trennlinie 01* folgt die *Trennlinie 02*. Fahren Sie genauso mit den restlichen erforderlichen Ebenen fort.



Anstelle des Tastaturkürzels **Strg** + **J** können Sie zum Duplizieren der Linien auch einfach das Verschieben-Werkzeug **V** auswählen und dann mit dem Tastaturkürzel **Alt** + **→** die ausgewählte Ebene kopieren. Diese Methode funktioniert mit jeder der Pfeilrichtungen. Beim Kopieren wird dabei auch das zu kopierende Objekt um ein Pixel in Pfeilrichtung verschoben.

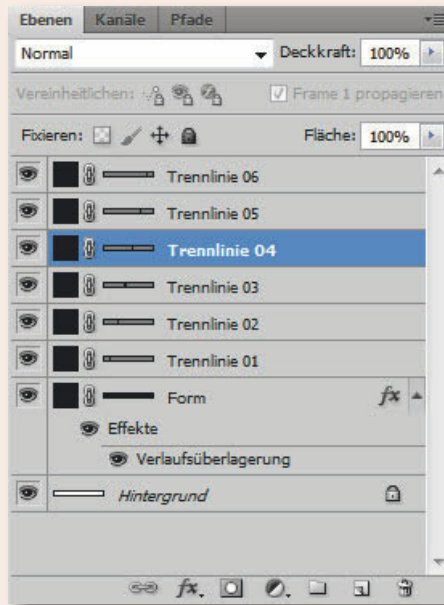


Abbildung 3.12: Die neuen Ebenen wurden in der Reihenfolge ihrer Anordnung logisch benannt.

Nachdem die zusätzlichen Linien jetzt erstellt sind, müssen diese nun auch platziert werden. Wählen Sie dazu das Verschieben-Werkzeug mit dem Tastaturkürzel **V** aus und platzieren Sie dann die kopierten Ebenen, indem Sie die Ebenen mit den Trennlinien nacheinander aktivieren und diese dann mit **←** nach links oder mit **→** nach rechts auf der Navigationsleiste verschieben. Für die beiden äußeren Abstände habe ich eine Größe von 87 Pixel in der Breite gewählt. Die fünf mittleren Felder sollten eine Breite von 120 Pixel aufweisen.



Abbildung 3.13: Die Trennlinien sind nun positioniert und die Abstände eingestellt.

Nachdem jetzt alle Linien fertig sind, markieren wir die gesamten Ebenen, auf denen Linien enthalten sind, entweder durch einzelnes Anklicken der Ebenenminiatur bei gedrückter **[Strg]**-Taste oder durch Anklicken der Ebene *Trennlinie 01* und danach der Ebene *Trennlinie 06* bei gedrückter **[⇧]**-Taste. Wenn alle Ebenen ausgewählt sind, ziehen Sie diese bei gedrückter **[Alt]**-Taste auf das Symbol *Neue Gruppe erstellen* im unteren Bereich der Ebenenpalette. Im geöffneten Dialogfenster *Neue Gruppe aus Ebenen* können Sie nun direkt einen Ordernamen vergeben. In unserem Fall benennen wir diesen Ordner mit *Trennlinien*. Erstellen Sie von diesem Ordner durch Ziehen auf das Symbol *Neue Ebene Erstellen* eine weitere Kopie. Diese benennen wir mit *Trennlinie veränderbar*. Sie ist quasi die Sicherheitskopie unserer Linien, falls wir diese zu einem späteren Zeitpunkt neu anpassen müssen. Da wir sie also nicht weiter benötigen, können Sie das Augensymbol vor dem Ordnersymbol deaktivieren und somit den Inhalt des gesamten Ordners ausblenden.

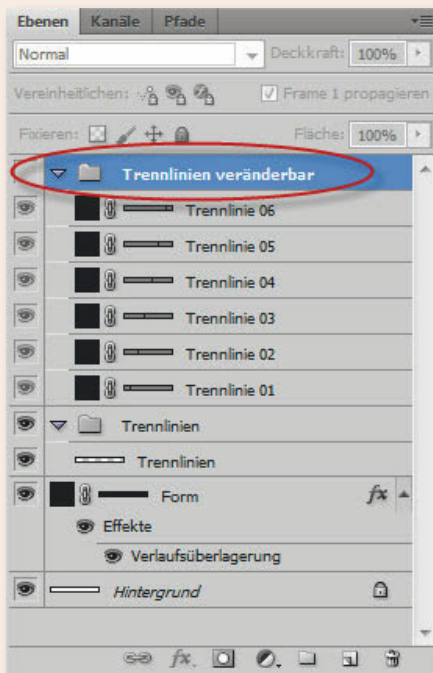


Abbildung 3.14: Der Ordner *Trennlinien veränderbar* dient als Sicherheitskopie und kann ausgeblendet werden.

Markieren Sie nun die sechs Ebenen im Ordner *Trennlinien* und reduzieren Sie mit dem Tastaturkürzel **[Strg] + [E]** alle Ebenen auf eine Ebene. Vergessen Sie nicht, die Ebene danach auch in *Trennlinien* umzubenennen. Mit einem Doppelklick auf die Ebene öffnen wir das Fenster *Ebenenstile* und wählen dort für die Trennlinien eine *Verlaufsüberlagerung*. Öffnen Sie mit einem Klick in die Vorschau des Verlaufs das Fenster *Verläufe bearbeiten*. Dort stellen wir einen Verlauf von einem dunkleren Grau mit dem Wert `#5c5c5c` zu einem etwas helleren Grauton mit dem Wert `#979797` ein.

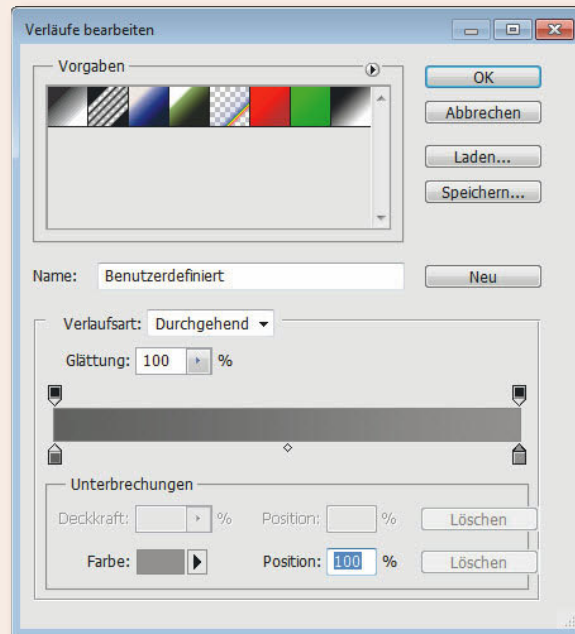
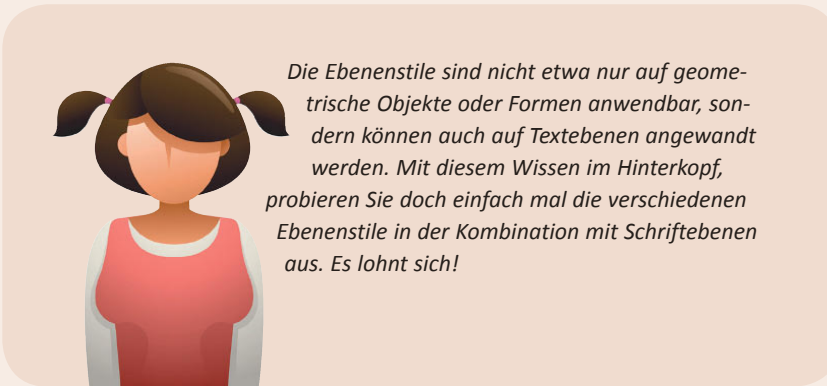
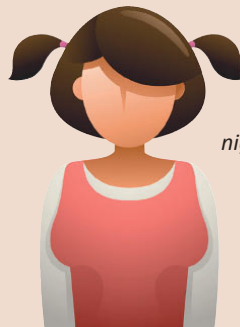


Abbildung 3.15: Die Trennlinien werden mit einem leichten Grauverlauf überlagert.



Abbildung 3.16: Jetzt sind auch die Trennlinien mit einem leichten Verlauf versehen und passen sich so dem Design perfekt an.

Durch diesen kleinen Zusatz bekommen wir ein insgesamt harmonischeres Gesamtbild der Navigationsleiste. Mit der Gestaltung der Leiste an sich sind wir mit diesem letzten Schritt auch fertig. Abschließend müssen wir uns nur noch um die fehlenden Bezeichnungen kümmern. Zu diesem Zweck wählen wir mit dem Tastaturkürzel **[T]** das Horizontaler-Text-Werkzeug aus. Als Schriftart habe ich in diesem Fall die *Helvetica Rounded Bold* gewählt. Sie können aber auch eine andere Schriftart wählen. Als Schriftgröße habe ich *12 pt* gewählt und als Schriftfarbe ein dunkles Grau mit dem Wert *#353535* eingestellt. Klicken Sie nun auf die Arbeitsfläche, tippen Sie den ersten Begriff bzw. Kategorienamen ein und platzieren Sie ihn mit ausgewähltem Verschieben-Werkzeug auf der Navigationsleiste. Sie können dabei auch die Hilfslinien verwenden, um die Textbestandteile einfacher verschieben zu können. Haben Sie alle Begriffe platziert, markieren wir die Textebenen und ziehen diese bei gedrückter **[Alt]**-Taste auf das Symbol *Neue Gruppe erstellen* der Ebenenpalette. Benennen Sie diese Gruppe mit *Schrift Weiß* und duplizieren Sie den Ordner anschließend durch erneutes Ziehen auf das Symbol *Neue Ebene erstellen*. Dieser Ordner bekommt dann den Namen *Schrift Grau*. Achten Sie hier darauf, dass der Ordner oberhalb des Ordners *Schrift Weiß* liegt.



Die Navigationsleiste von Apple besticht gerade durch die schlichte Eleganz und den einfachen Aufbau. Unnötige und störende Schmuckelemente findet man hier nicht. Ein sehr geradliniger Stil, der seine Fans bereits gefunden hat.



Abbildung 3.17: Die Navigationsleiste mit den Textebenen

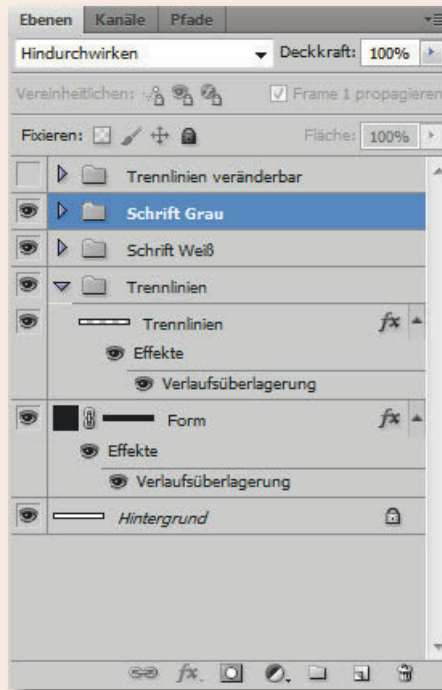


Abbildung 3.18: Die Schriftebenen werden zusammengefasst und einmal in weißer und einmal in grauer Schriftfarbe abgelegt

Mit einem Klick auf das kleine Dreieck vor dem Ordnersymbol klappen wir den Inhalt des Ordners *Schrift Weiß* auf und wählen mit einem Doppelklick auf das Textebenessymbol in der Ebenenpalette das gewünschte Wort aus. Jetzt müssen wir nur noch mit einem Klick auf das Symbol *Vorder- und Hintergrundfarbe tauschen* in der Werkzeugleiste die Textfarbe von Grau auf Weiß umstellen. Verfahren Sie nach diesem Schema auch mit den anderen Textebenen des Ordners *Schrift Weiß*.

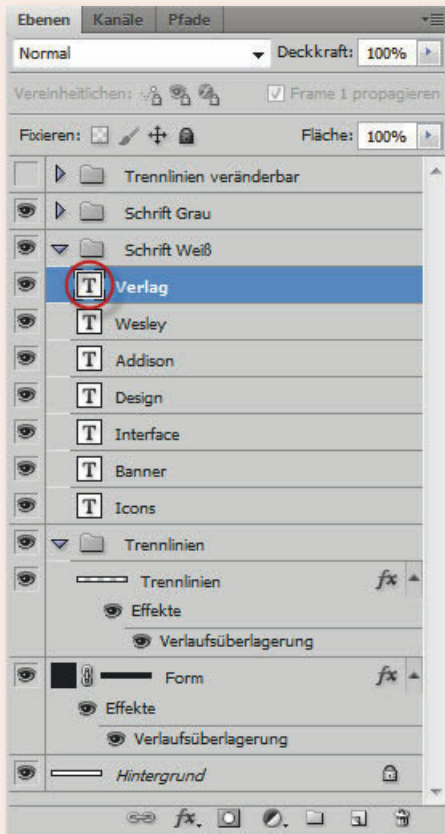


Abbildung 3.19: Ein Doppelklick auf das Textsymbol markiert den Begriff auf der Arbeitsfläche.



Abbildung 3.20: Mit einem Klick auf das Symbol Vorder- und Hintergrundfarbe tauschen ändert sich die Textfarbe in Weiß.

Wenn wir damit fertig sind, können wir den Ordner schließen. Bis jetzt sieht man noch keine Auswirkung der weißen Textebenen. Das ändern wir aber schnell, in dem wir mit **V** das Verschieben-Werkzeug auswählen, während der Ordner *Schrift Weiß* ausgewählt ist, und den Inhalt mit der **↓**-Taste um ein Pixel nach unten verschieben.

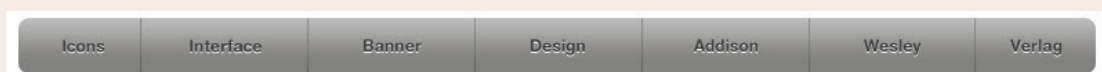


Abbildung 3.21: Die Navigationsleiste mit der weiß unterlegten Schrift

Um der Schrift schnell eine beliebige Farbe zuzuweisen, klicken wir einfach in der Textebene mit einem Doppelklick auf das *Ebenenstil*-Fenster und setzen dort den Haken bei *Farbüberlagerung*. Mit einem Klick in das Farbfeld wird das Fenster *Überlagerungsfarbe wählen* geöffnet, in dem wir dann einen hellen Grauton mit dem Wert `#c1c1c1` einstellen.

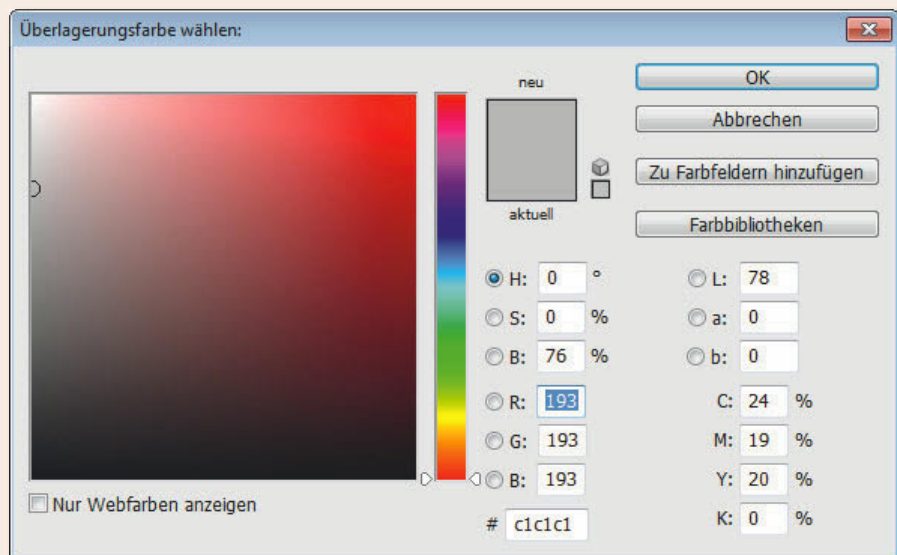
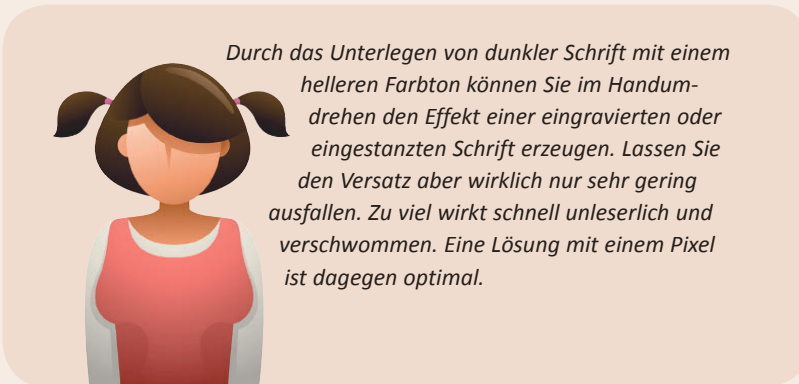


Abbildung 3.22: Als Überlagerungsfarbe wählen wir einen helleren Grauton. Der Texteffekt kommt so besser zur Geltung.

Nach der Bestätigung mit wirkt sich dieser Ebenenstil nun auf die Schrift der Ebene aus. Um nicht jede Textebene einzeln ändern zu müssen, machen wir auf das *fx*-Symbol am rechten Rand der Textebene einen Rechtsklick und wählen aus dem so geöffneten Flyout-Menü den Punkt *Ebenenstil kopieren* aus.

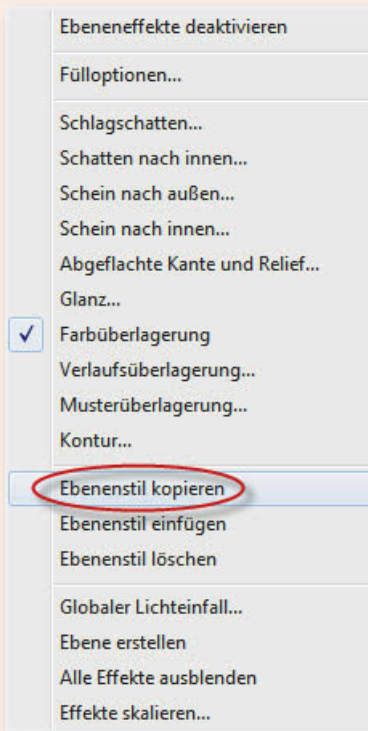
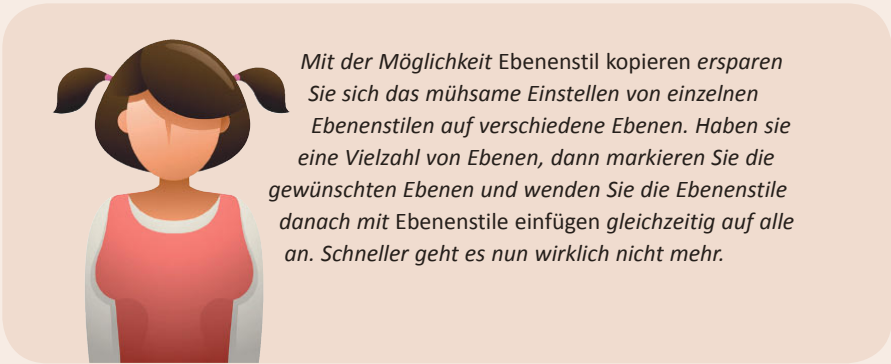


Abbildung 3.23: Ein Rechtsklick auf das *fx*-Symbol öffnet ein Flyout-Menü. Hier können wir nun den erstellten Ebenenstil kopieren.

Um den Ebenenstil auf die anderen Textebenen zu übertragen, markieren wir die restlichen Textebenen und öffnen mit einem Rechtsklick auf die ausgewählten Ebenen wieder das Flyout-Menü. Mit einem Klick auf *Ebenenstil einfügen* wird nun der erstellte Ebenenstil auf alle Textebenen angewandt.



Mit der Möglichkeit Ebenenstil kopieren ersparen Sie sich das mühsame Einstellen von einzelnen Ebenenstilen auf verschiedene Ebenen. Haben Sie eine Vielzahl von Ebenen, dann markieren Sie die gewünschten Ebenen und wenden Sie die Ebenenstile danach mit Ebenenstile einfügen gleichzeitig auf alle an. Schneller geht es nun wirklich nicht mehr.



Abbildung 3.24: Auf einen Schlag ist der Ebenenstil nun auf alle vorher ausgewählten Textebenen übertragen.

Nach dieser letzten Einstellung haben wir es endlich geschafft. Die Navigationsleiste im Apple-Stil ist jetzt fertig. Wie immer bietet es sich am Ende aber noch an, die Ebenenstruktur der Arbeitsdatei zu ordnen, damit Sie beim nächsten Öffnen der Datei auch sofort wieder ohne langes Suchen auf alle Ebenen der Navigationsleiste zugreifen können. Fertig!

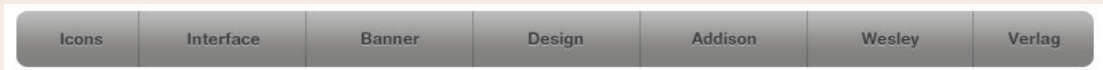


Abbildung 3.25: Die Navigationsleiste ist jetzt fertig und überzeugt durch ihr elegantes Design.

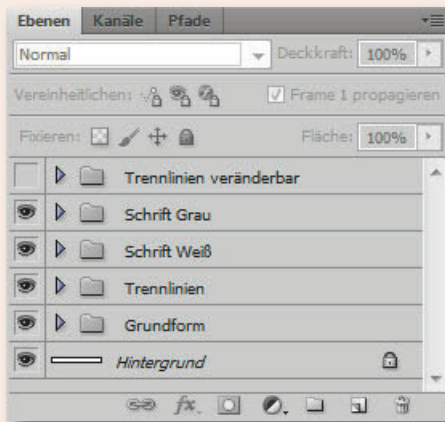


Abbildung 3.26: Die aufgeräumte Ordnerstruktur am Ende unserer Arbeit

3.2.2 Elegante schwarze Navigationsleiste

Nachdem wir bereits eine schöne Navigationsleiste im Apple-Stil erstellt haben, die in Grautönen gehalten wurde, werden wir uns jetzt einer eleganten schwarzen Navigationsleiste widmen, die so vielleicht ja schon bei einem Ihrer nächsten Projekte Verwendung finden könnte.

Los geht's

Mit dem Tastaturkürzel **Strg** + **N** rufen wir das Dialogfenster *Neu* zum Erstellen unserer Bilddatei auf. Dieses Mal geben wir dort eine *Breite* von *600 Pixel* bei einer *Höhe* von *200 Pixel* an. Die restlichen Einstellungen können auf den Standardwerten bleiben.

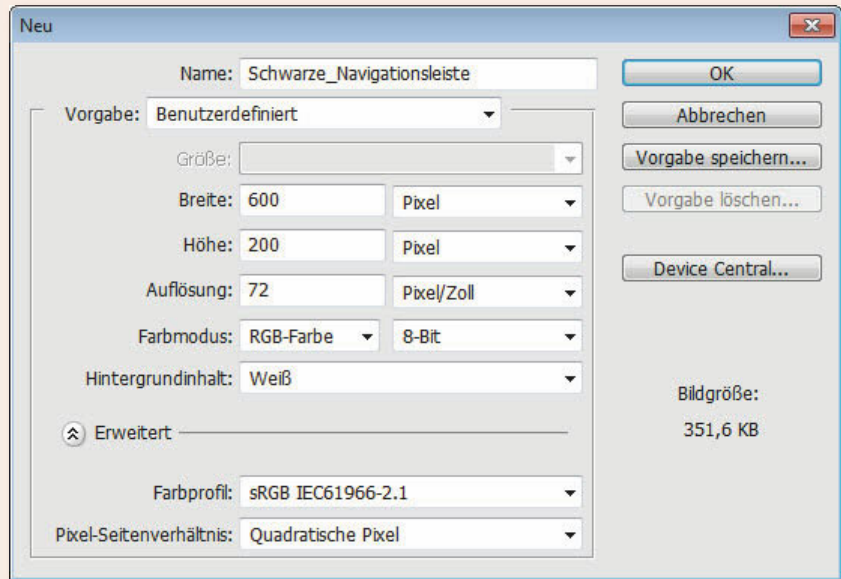
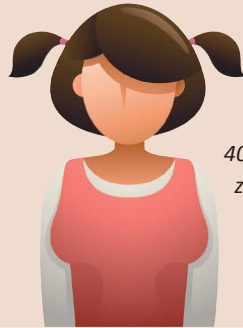


Abbildung 3.27: Die Grundeinstellungen für unsere schwarze Navigationsleiste

Mit **U** + **Strg** + **N** erzeugen wir nun eine neue Ebene, die wir in *Grundform* umbenennen. Nachdem Sie bei eingestellter schwarzer Vordergrundfarbe mit dem Tastaturkürzel **U** das Rechteck-Werkzeug ausgewählt haben, öffnen Sie mit einem Klick auf das Dreieck neben dem Symbol *Eigene-Form-Werkzeug* das Flyout-Menü *Rechteck-Optionen*. Aktivieren Sie den Punkt *Feste Größe* und geben Sie hier eine Breite *B* von *500 Pixel* und eine Höhe *H* von *50 Pixel* an. Ziehen Sie danach das Rechteck durch einen Klick auf die Arbeitsfläche auf und platzieren Sie es dort mittig.



Gerade beim Erstellen von relativ kleinen Interface-elementen lohnt es sich, die Ansichtsgröße beim Arbeiten zu erhöhen und nicht in der 100%-Ansicht zu bleiben. Gehen Sie hier ruhig auf einen Wert von 400%, um die beste Kontrolle über Ihre Einstellungen zu haben.

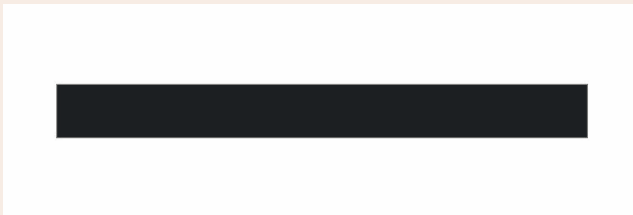


Abbildung 3.28: Die Grundform der Navigation

Klicken Sie mit einem Doppelklick in die Ebene innerhalb der Ebenenpalette, um die *Ebenenstile* aufzurufen. Dort wählen wir eine *Verlaufsüberlagerung* aus, deren Verlauf wir von einem dunklen Grauton mit dem Wert #282828 zu einem noch etwas dunkleren mit dem Wert #0a0a0a einstellen. Wenn Sie den etwas helleren Farbton als linken Farbton eingesetzt haben, müssen wir bei den allgemeinen Einstellungen der Verlaufsüberlagerung das Häkchen bei *Umkehren* aktivieren.

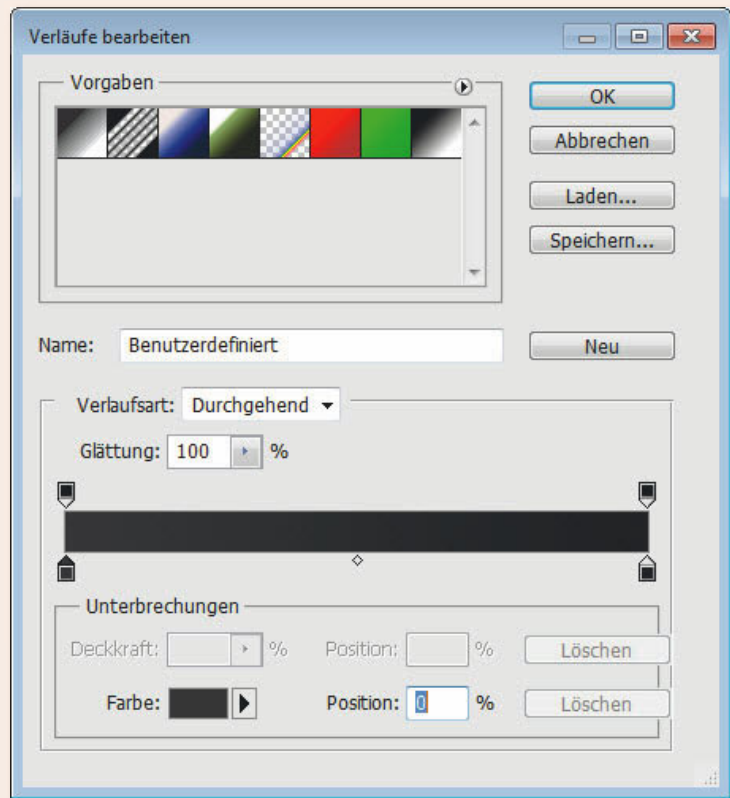


Abbildung 3.29: Die Unterschiede der beiden Farbtöne für die Verlaufsüberlagerung sind sehr dezent.

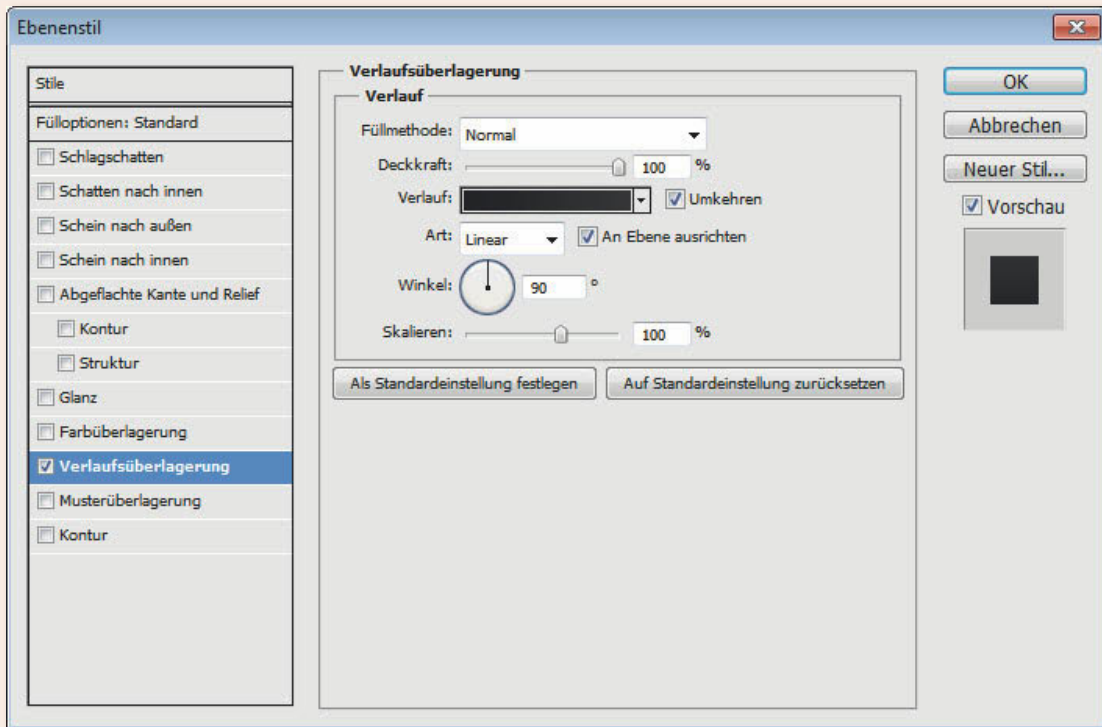
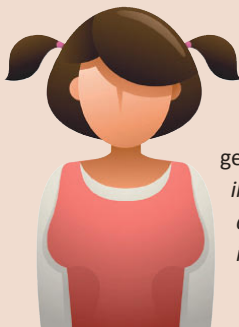


Abbildung 3.30: Die Option *Umkehren* richtet den Verlauf entgegengesetzt aus.

Als nächsten Schritt werden wir der Form noch einen *Schein nach außen* hinzufügen. Mit einem Klick in das Vorschaufeld der Farbe öffnen Sie den *Farbwähler*. Hier nehmen wir ein einfaches Schwarz mit dem Wert *#000000*. Die *Füllmethode* setzen wir auf *Multiplizieren*, damit sich unsere schwarze Farbe auch auswirken kann. *Deckkraft* auf *50%* bei einer *Größe* von *25 Px* gibt der Navigationsleiste ausreichend *Schein*.



Wenn es Farbtöne gibt, die Sie besonders häufig verwenden, dann können Sie sich das Merken der genauen Farbwerte zukünftig sparen. Im Dialogfenster Farbwähler haben Sie die nach dem Auswählen eines Farbtons die Möglichkeit, diesen mithilfe der Schaltfläche Zu Farbfeldern hinzuzufügen zukünftig im Bedienfeld Farbfelder erscheinen zu lassen. So können Sie ihren Farbwert später dort immer direkt auswählen, ohne den Umweg über den Farbwähler gehen zu müssen. Das spart Zeit und Sie haben garantiert immer den richtigen Wert zur Hand.

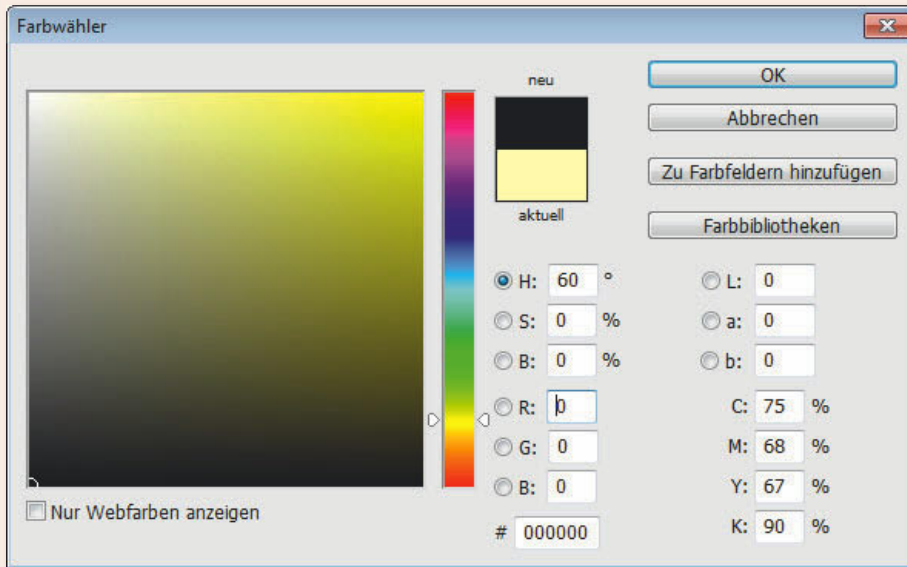


Abbildung 3.31: Im Farbwähler können wir die Farbe des Scheins bestimmen.

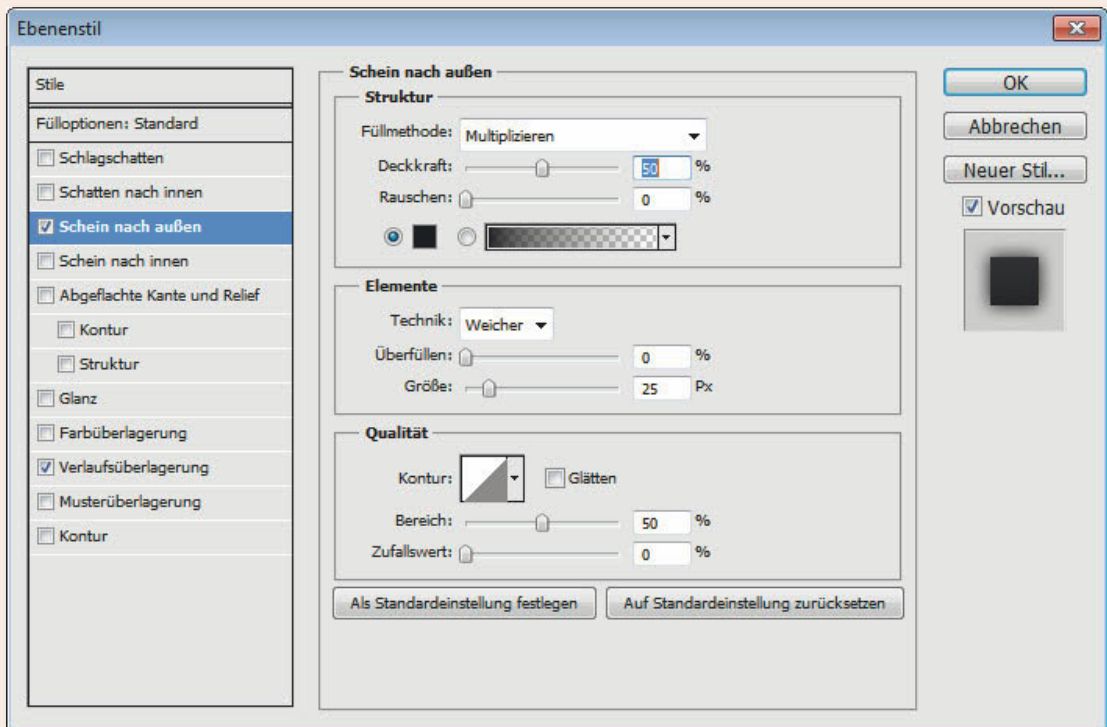
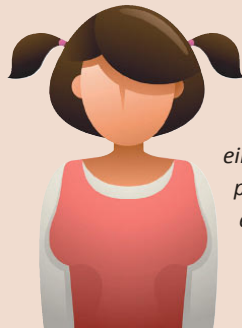


Abbildung 3.32: Die Einstellungen geben dem Schein das gewünschte Aussehen.

Da die Navigation bis jetzt noch nicht sonderlich plastisch wirkt, müssen wir hier noch ein paar Veränderungen vornehmen. Erzeugen Sie mit dem doppelten Betätigen des Tastaturkürzels **⇧** + **Strg** + **N** zwei neue Ebenen. Benennen Sie die untere der Ebenen mit *Bottom Grau* und die obere Ebene mit *Obere Hälfte*. Diese Ebene wählen wir nun auch aus und rufen mit **M** das Auswahlrechteck-Werkzeug auf. Stellen Sie dann für dieses Werkzeug in der Optionsleiste die *Art* auf *Feste Größe* und geben Sie dort eine *Breite* von *500 Pixel* und eine *Höhe* von *25 Pixel* ein. Ein Klick in die obere linke Ecke der Arbeitsfläche erzeugt die gewünschte Auswahl. Sollte die Auswahl nicht exakt auf der oberen Hälfte der Navigation stehen, so platzieren Sie diese noch nachträglich. Jetzt wählen wir mit dem Tastaturkürzel **G** das Verlaufswerkzeug aus und geben der Auswahl mit einem über der Auswahl aufgezogenen Verlauf von Weiß nach Transparent etwas Tiefe. Damit der Effekt nur leicht zum Einsatz kommt, verringern wir in der Ebenenpalette die *Deckkraft* der Ebenen auf 35%. Anschließend heben Sie die Auswahl mit **Strg** + **D** auf.



Wenn Sie gerade eine Auswahl mit einem Auswahl-Werkzeug aufziehen, können Sie mit gedrückter **⇧**-Taste eine proportionale Auswahl erzeugen. Drücken Sie dagegen die **Leertaste**, während Sie eine Auswahl aufziehen, so können Sie diese sofort neu positionieren. Eine praktische Möglichkeit, wieder etwas Zeit zu sparen.

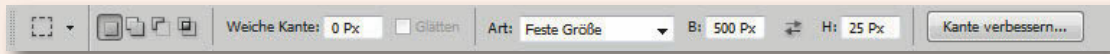


Abbildung 3.33: In der Optionsleiste lassen sich verschiedene Arten der Auswahl bestimmen.

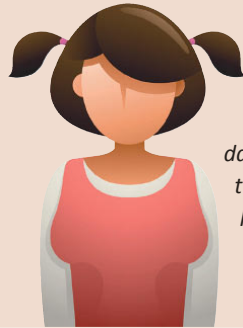


Abbildung 3.34: Die Auswahl ist nun über der oberen Hälfte unserer Navigation platziert.



Abbildung 3.35: Der Verlauf ist nach der Reduzierung der Ebenendeckkraft nur noch leicht zu sehen, gibt der Navigation aber mehr Tiefe.

Jetzt wiederholen wir die letzten Schritte vom Prinzip her, wählen dabei aber die Ebene *Bottom Grau* aus und nutzen etwas andere Einstellungen. Für diese Ebene erzeugen wir eine Auswahl mit einer *Breite* von *500 Pixel* und einer *Höhe* von *5 Pixel* und platzieren sie am unteren Rand der Navigation. Für die Füllung dieser Auswahl mit dem Verlaufswerkzeug **G** benutzen wir nun einen simplen Verlauf von Schwarz nach Weiß. Ziehen Sie das Verlaufswerkzeug über den Rand der Auswahl hinaus auf. Variieren Sie den Verlauf durch erneutes Aufziehen, falls Ihnen das Ergebnis nicht zusagen sollte. In unserem Beispiel habe ich den Verlauf so aufgezogen, dass in der Auswahl nur mittlere Grautöne zu sehen sind. Sie können hier aber natürlich auch eine andere Variante wählen. Vergessen Sie nicht, anschließend die Auswahl wieder mit **Strg** + **D** aufzuheben.



Haben Sie eine Auswahl in Ihrer Arbeitsfläche aufgezogen und wenden dann einen Verlauf auf diese Fläche an, so wirkt sich dieser Verlauf nur auf den Bereich der Auswahl aus. Wollen sie die Auswahl dagegen aufheben, so können Sie dies mit dem Tastaturkürzel **Strg** + **D** tun. Jetzt können Sie den Verlauf auf der ganzen Fläche einsetzen.

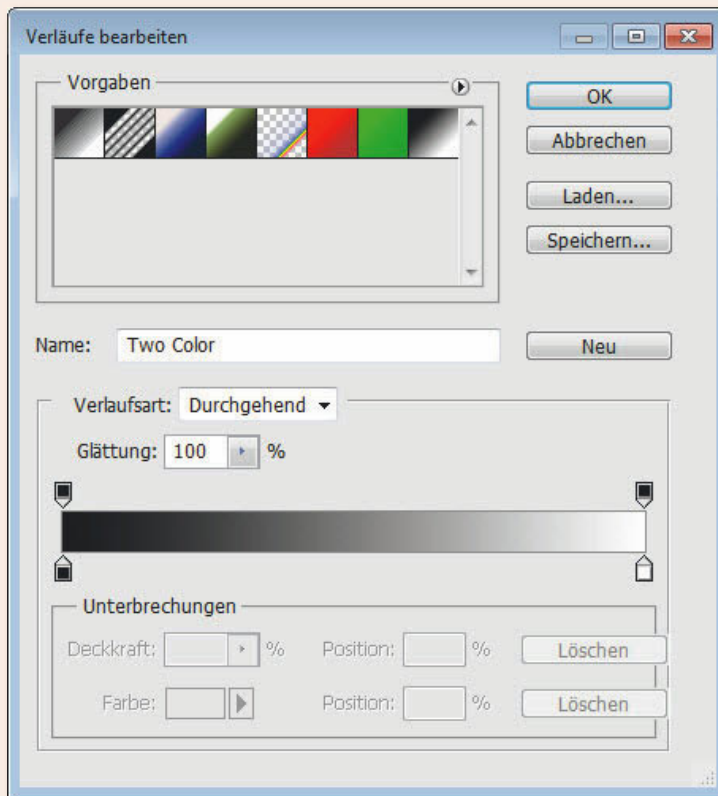


Abbildung 3.36: Für den kleinen Farbkontrast am unteren Ende der Navigation kommt ein einfacher Verlauf von Schwarz nach Weiß zum Einsatz.

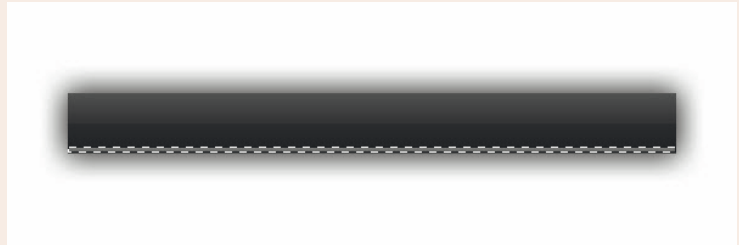


Abbildung 3.37: Der leichte Verlauf gibt dem Ganzen noch einen Hauch mehr Eleganz.

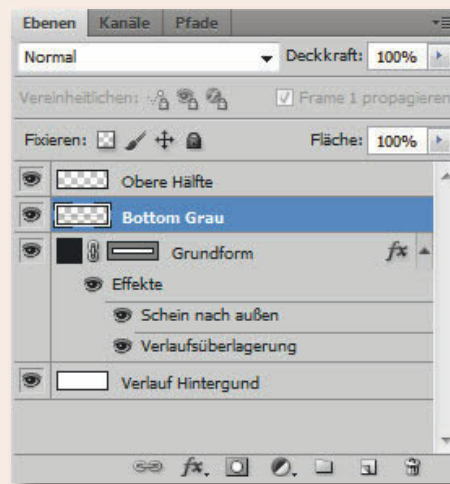



Abbildung 3.38: Der bisherige Aufbau der Ebenen.

Eine Navigation wird allerdings erst dann komplett, wenn wir ihr auch Beschriftungen für Kategorien oder Bereiche geben. Also rufen wir mit  das Horizontaler-Text-Werkzeug auf und erstellen in unserem Beispiel insgesamt vier Textebenen mit unterschiedlichen Begriffen. Welche Sie hier verwenden, bleibt Ihnen überlassen. Ich habe hier wieder Begriffe des Buches verwendet, die als Blindtext dienen sollen.

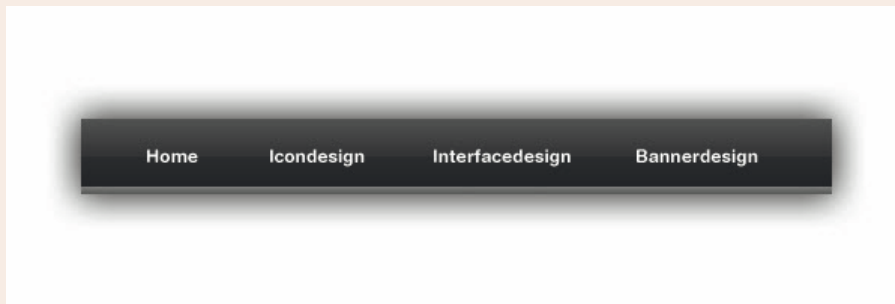



Abbildung 3.39: Die Texte sind auf der Navigation verteilt und stehen alle auf derselben Höhe.

Die verwendete Schriftart ist auch hier wieder die *Helvetica Rounded Bold* in einer Größe von 12 Pt mit weißer Schriftfarbe. So erreichen wir den größten Kontrast von Schrift zu Hintergrund.

Ist zukünftig einer dieser Bereiche angeklickt, so soll das auch grafisch zu sehen sein. Zu diesem Zweck erstellen wir nun einen Effekt, der eine aktive Fläche kennzeichnet. Mit  rufen wir das Auswahlrechteck-Werkzeug auf und ziehen eine Auswahl auf, die vom oberen Rand der Navigation bis zum Beginn unserer grauen Linie geht. Sie sollte mittig über dem gewünschten Begriff platziert werden. Eine pauschale Größenfestlegung ist hier nicht möglich, richtet sich die Breite der Auswahl doch nach der Textlänge der Kategorie. Der Innenabstand vom Text zum Rand der Auswahl sollte aber so ausgeglichen sein, dass Sie diesen auch auf die anderen Kategorien anwenden können.

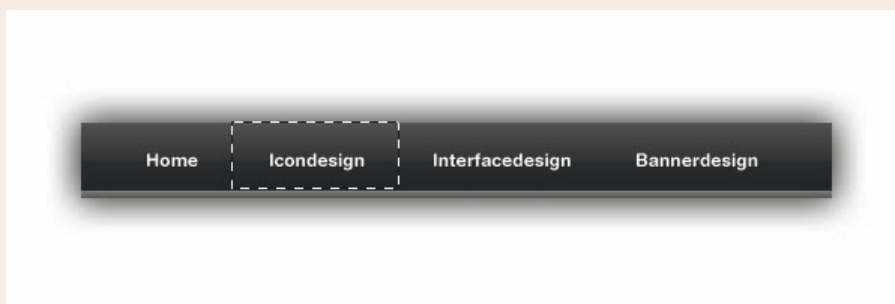
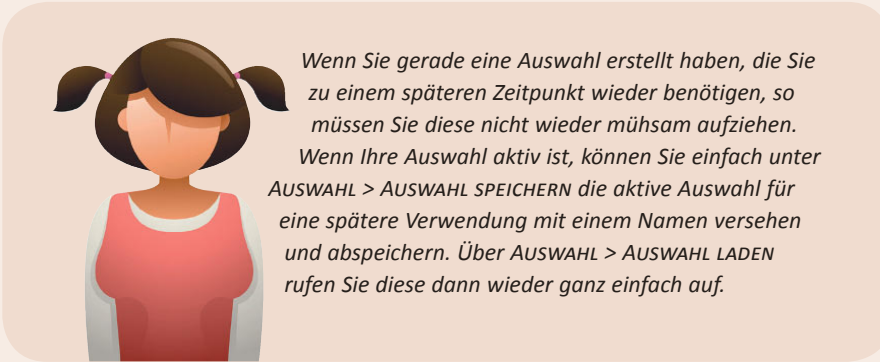


Abbildung 3.40: Die Auswahl für den aktiven Button ist erstellt. Der Abstand vom Text zum Rand der Auswahl ist so ausgeglichen, dass er auch für die restlichen Kategorien anwendbar ist.



Wählen Sie die Textebene, in unserem Fall die Ebene *Icondesign*, bei aktiver Auswahl aus und erstellen Sie darüber mit dem Tastaturkürzel $\text{⇧} + \text{Strg} + \text{N}$ eine neue Ebene *Aktive Schaltfläche*. Mit dem Verlaufswerkzeug G und einem Verlauf von Weiß nach Transparent ziehen wir bei gedrückter ⇧ -Taste einen Verlauf über der Auswahl auf. Hier sollte jetzt der Verlauf noch innerhalb der Auswahl im unteren Bereich etwas transparent werden. In diesem Beispiel habe ich die *Deckkraft* der Ebene noch zusätzlich auf 90% reduziert und die *Füllmethode* der Ebene auf *Ineinanderkopieren* gestellt. Fertig ist der Effekt für die aktive Schaltfläche. Nach der gleichen Methode können Sie nun selbst die Schaltflächen für die restlichen Kategorien der Navigation erstellen. Sollte Ihnen die Auswirkung zu schwach sein, so können Sie ganz einfach die *Deckkraft* der Ebenen wieder nach oben setzen.

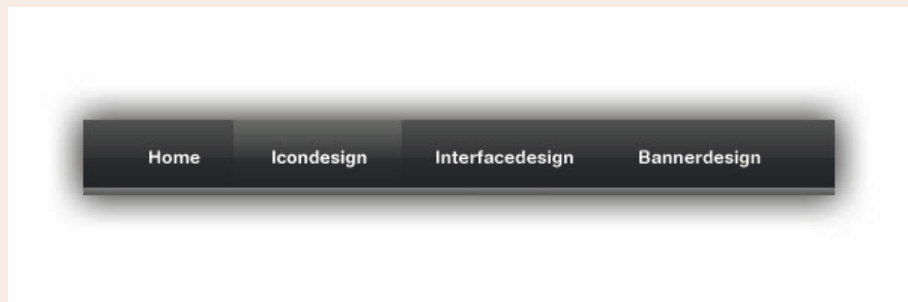


Abbildung 3.41: Der Effekt für die aktive Schaltfläche ist fertig.

Als übliche letzte Handlung sollten wir nun wieder daran gehen, die einzelnen Bestandteile der Arbeitsdatei sinnvoll und logisch zusammenzufassen und in Ordnern zu strukturieren.

Die schwarze Navigationsleiste ist an diesem Punkt bereits fertig und wir können uns über das Ergebnis wirklich freuen. Um die Wirkung der Navigation auf einem dunklen Hintergrund zu demonstrieren, habe ich noch schnell einen radialen Verlauf auf der untersten Ebene erstellt. Dieser hat aber mit dem eigentlichen Design überhaupt nichts zu tun.

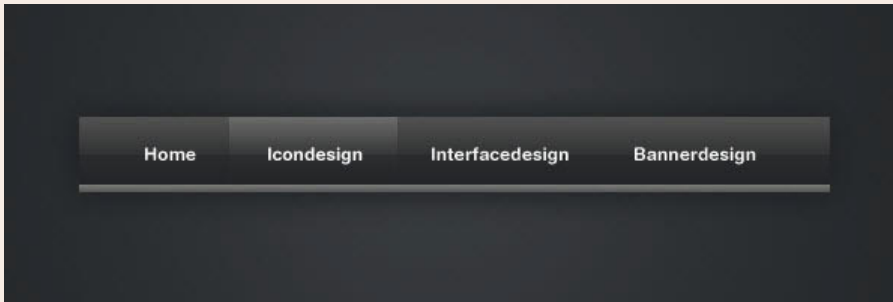


Abbildung 3.42: Im Zusammenspiel mit einem dunkleren Hintergrund entfaltet das Design seine ganze Pracht. Hier wurde nur ein radialer Verlauf im Hintergrund aufgezogen, um dies zu verdeutlichen.

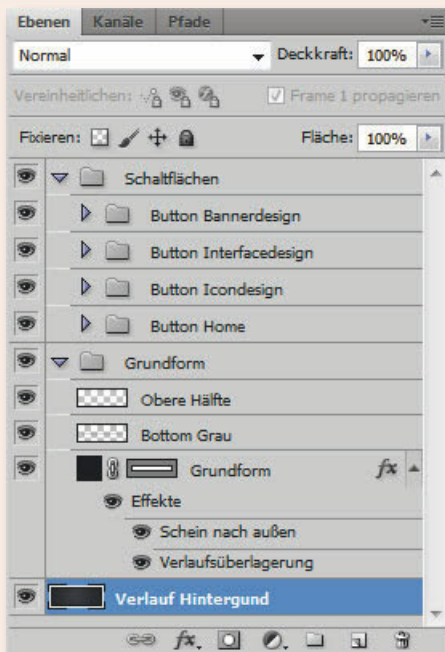


Abbildung 3.43: Die Ebenenstruktur, nachdem diese geordnet wurde

3.2.3 Eine einfache Inhaltsbox erstellen

Natürlich gibt es im Bereich des Interfacedesigns nicht nur Navigationsleisten, die gestaltet werden wollen. Da dieses Element aber eine zentrale Bedeutung hat, habe ich darauf den Schwerpunkt gelegt. Darüber hinaus findet man aber auf vielen Webseiten in den Randbereichen auch gerne sogenannte Content- oder Inhaltsboxen, die spezielle Inhalte hervorheben oder präsentieren sollen. Wie wir eine solche Box erstellen können, möchte ich Ihnen in diesem abschließenden Workshop unseres Interfacekapitels zeigen.

Los geht's

Als Erstes erstellen wir mit **[Strg] + [N]** eine neue Datei mit dem Namen *Inhaltsbox*. Stellen Sie hier eine *Breite* von *400 Pixel* und eine *Höhe* von *400 Pixel* ein. Die *Auflösung* bleibt bei *72 Pixel/Zoll* und der *Hintergrundinhalt* ist *Weiß*. Die anderen Werte verbleiben auf den Standardeinstellungen.

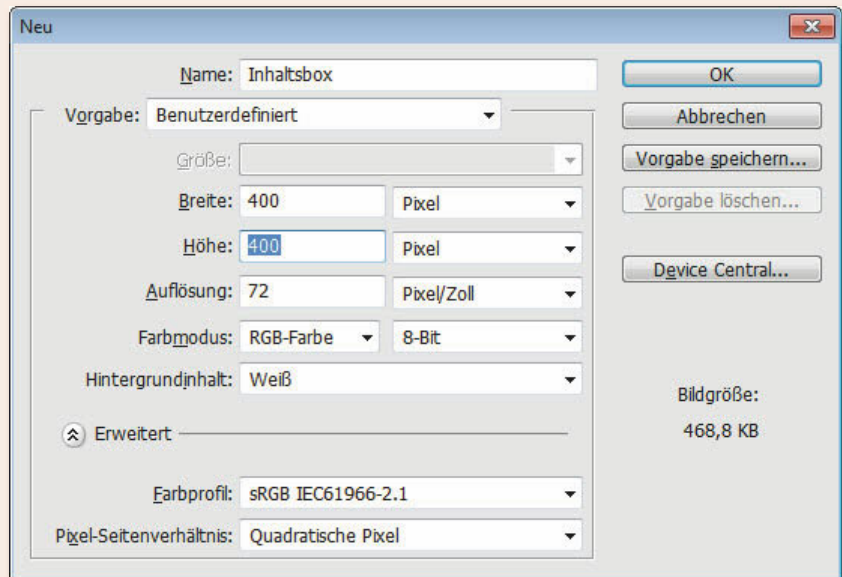



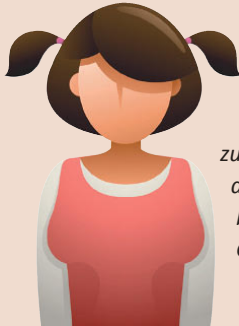


Abbildung 3.44: Die Einstellungen für die Arbeitsfläche können zum größten Teil übernommen werden.

Wählen Sie mit  oder  +  das Abgerundetes-Rechteck-Werkzeug aus. Ziehen Sie damit, bei Vordergrundfarbe Schwarz, ein Rechteck mit einem *Radius* von *8 Pixel* auf der Arbeitsfläche auf und platzieren Sie es mittig. Vergessen Sie nicht, diese Ebene mit *Grundform* zu benennen.



Der gewählte Radius der Ecken hängt auch vom Rest Ihres Layouts ab. Passen Sie diesen Wert, falls nötig, an Ihre Bedürfnisse an. Sie sollten allerdings grundsätzlich vermeiden, verschiedene Radien bei Ihren Objekten innerhalb des Designs zu verwenden. Legen Sie sich bereits am Anfang Ihrer Planung auf einen bestimmten Wert fest, den Sie dann durchgehend benutzen wollen. So unterstützen Sie einen harmonischen Gesamteindruck und fördern die Übersichtlichkeit.



Abbildung 3.45: Die Grundform der Inhaltsbox

Auch bei dieser Box dürfen die Ebenenstile nicht fehlen. Ein Doppelklick auf die Ebene öffnet das *Ebenenstil*-Fenster, in dem wir der Form eine *Farbüberlagerung* mit der Farbe `#3a3a3a` geben und eine *Kontur* mit der Größe *1 Pixel* und dem Wert `#4b4b4b` einstellen.

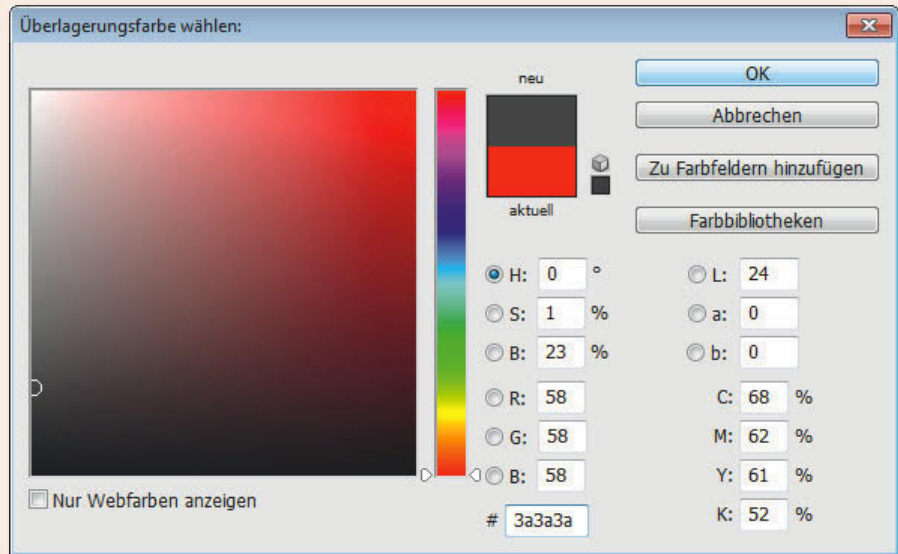


Abbildung 3.46: Für die Farbüberlagerung wählen wir den Wert #3a3a3a.

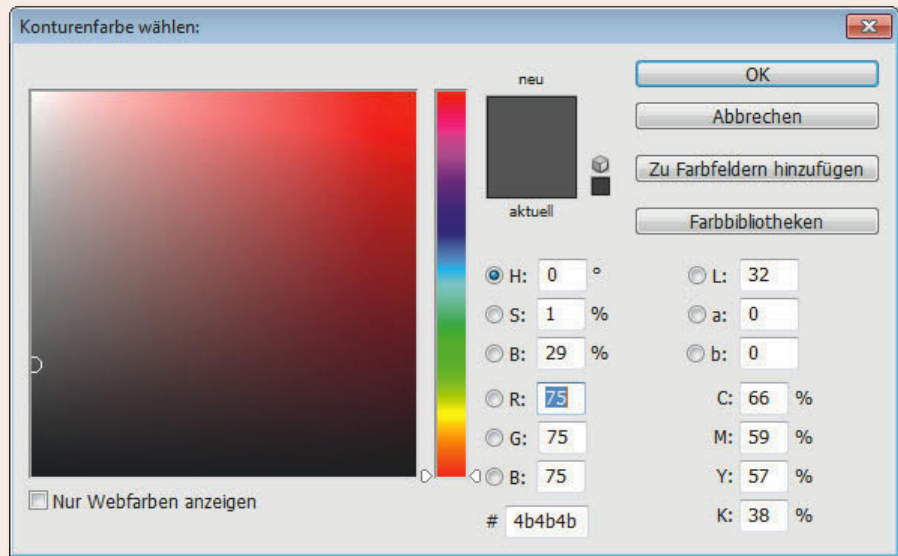


Abbildung 3.47: Die Kontur sollte etwas heller sein und bekommt deshalb den Wert #4b4b4b zugewiesen.

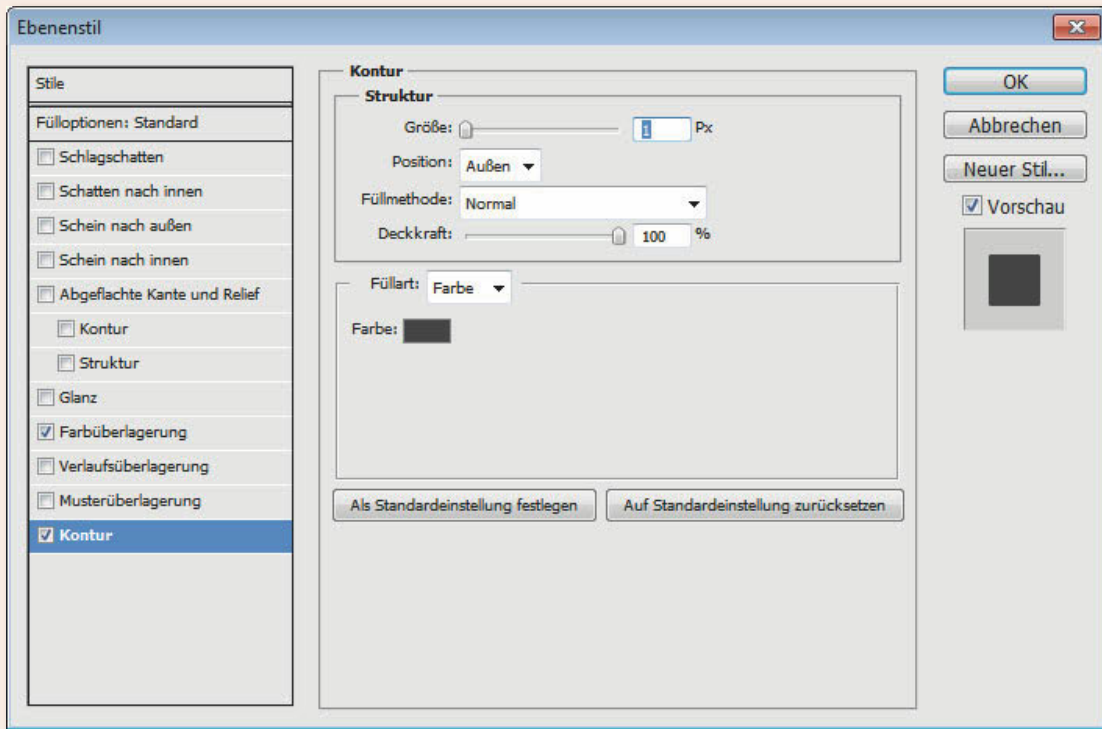


Abbildung 3.48: Diese beiden Einstellungen genügen für die Grundform der Box.

Damit unsere Box aber nicht zu langweilig wird, fügen wir ihr auch noch ein kleines 3D-Element hinzu. Zu diesem Zweck rufen wir mit U oder $\text{⇧} + \text{U}$ das Rechteck-Werkzeug auf und ziehen im oberen Bereich einen Streifen auf, der an beiden Seiten leicht über die erstellte Grundform hinausragt. Benennen Sie die Ebene mit *Banner Front* und öffnen Sie mit einem Doppelklick auf die Ebenen die Ebenenstile. Hier geben wir dem Streifen nun einen *Schlagschatten* mit einer *Deckkraft* von 15%, einem *Winkel* von -60% und einer *Größe* von 8 Pixel. Die restlichen Werte bleiben unberührt.



Abbildung 3.49: Die erste Form für das Banner ist erstellt.

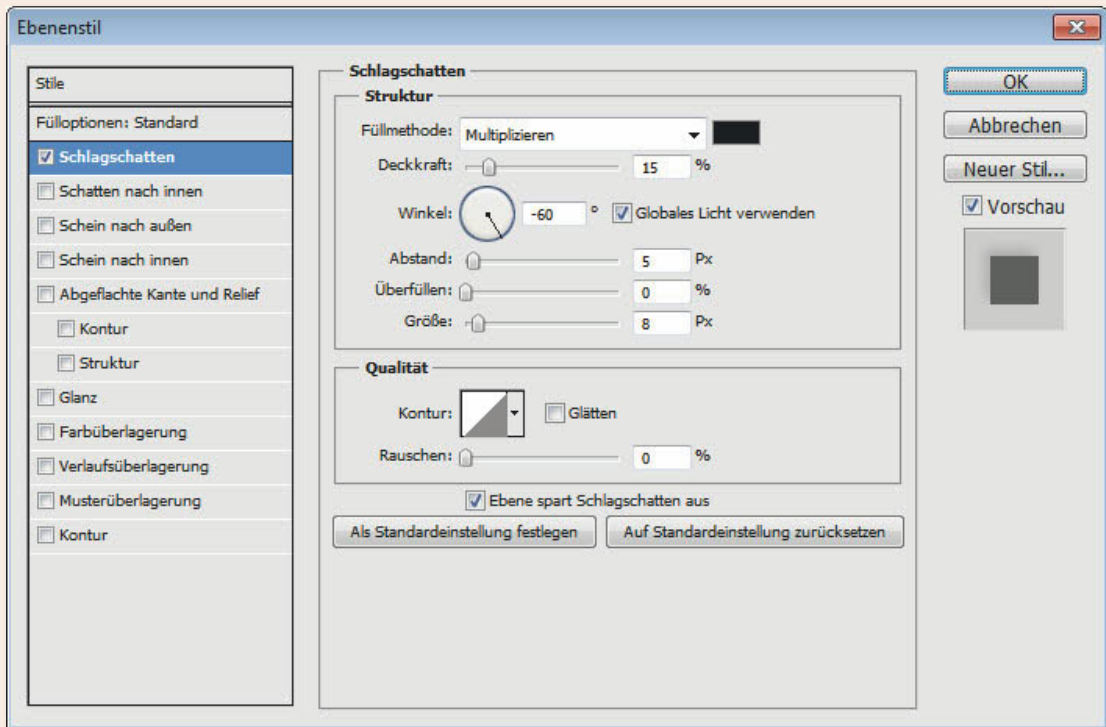
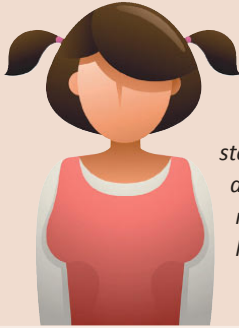


Abbildung 3.50: Einige wenige Einstellungen sind auch für das Banner notwendig.



Eine der besten und einfachsten Möglichkeiten, Anpassungen an Objekten vorzunehmen, ohne hier umständliche Wege gehen zu müssen, ist die Verwendung der Ebenenstile. Überlegen Sie sich grundsätzlich, ob der von Ihnen gewünschte Effekt auch mit Einstellungen innerhalb der Ebenenstile zu realisieren ist. Sie haben dort auch später immer wieder die Möglichkeit, gezielt Veränderungen vorzunehmen und Sie sparen dabei viel Zeit, die Sie sicherlich an anderer Stelle besser einsetzen können.

Dazu geben wir dem Streifen noch eine *Verlaufsüberlagerung* mit einem roten *Farbverlauf*. Genauere Werte sind hier nicht zwingend notwendig. Ich habe einen Verlauf von # b72222 nach # ff0303 gewählt. Speichern Sie diesen Verlauf aber ab, da wir ihn gleich noch ein weiteres Mal benötigen werden. Setzen Sie in den allgemeinen Einstellungen der *Verlaufsüberlagerung* den Wert für *Skalieren* auf 120%.

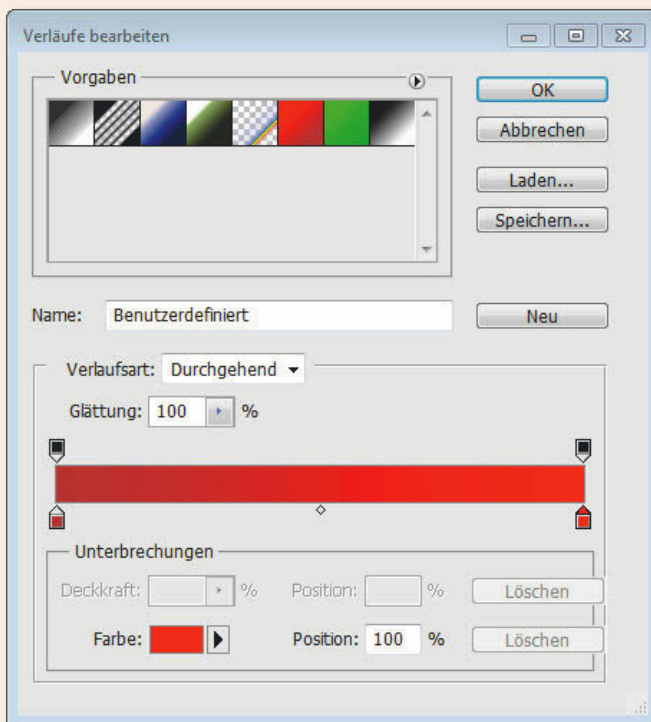


Abbildung 3.51: Ein roter Farbverlauf gibt der Inhaltsbox den nötigen Farbtupfer. Probieren Sie an dieser Stelle auch andere Farbkombinationen aus.

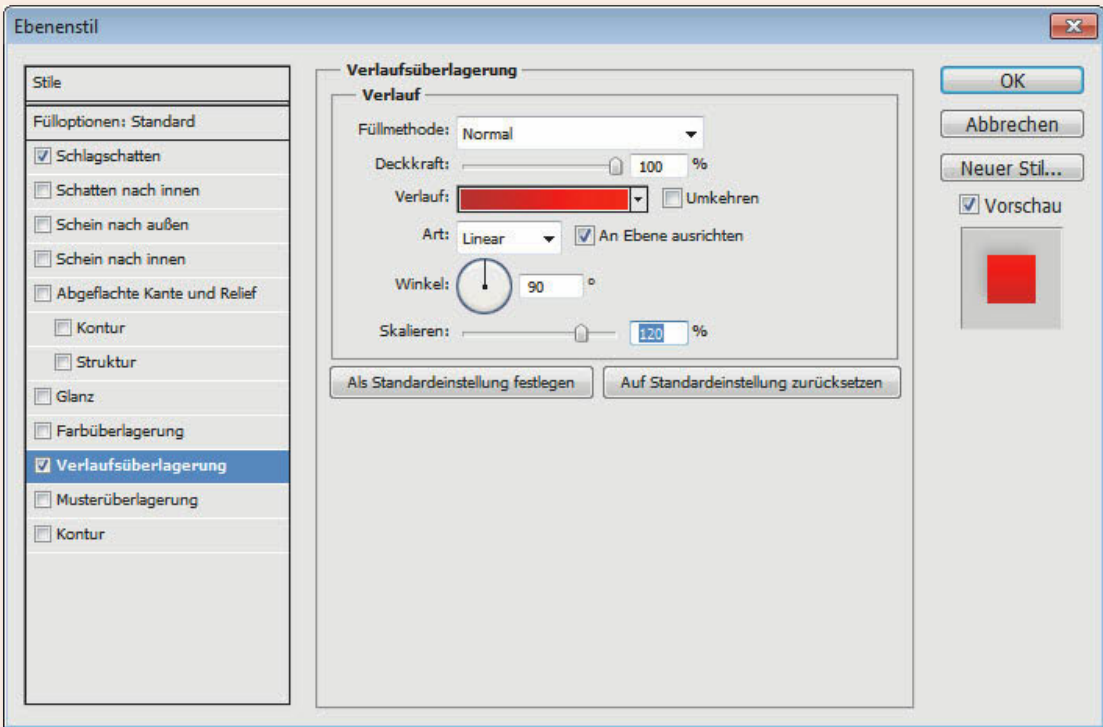
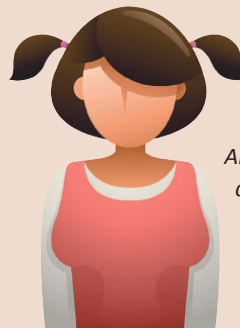


Abbildung 3.52: Die meisten Einstellungen können übernommen werden, allerdings sollte der Wert für Skalierung auf 120% stehen.

Das momentane Zwischenergebnis sieht schon nicht ganz so übel aus, aber es fehlen noch einige Feinheiten. Wir wollen aus dem Banner im oberen Bereich eine 3D-Anmutung herausholen und auch der Boxfläche ein wenig mehr Leben einhauchen.



Abbildung 3.53: Der bisherige Zwischenstand nach unseren ersten Anpassungen



Vergessen Sie nicht, die aktuelle Ansichtsgröße immer auf Ihre Arbeitsschritte anzupassen. Sie erleichtern sich somit die Arbeit extrem und können präziser arbeiten.

Da wir dem Banner den Anschein geben wollen, dass es nach hinten, also in die Tiefe läuft, müssen wir hier nun noch nachbessern. Erstellen Sie dazu unterhalb der Ebene *Banner Front* eine neue Ebene mit $\square + \text{Strg} + \text{N}$ mit dem Namen *Banner Links*. Erhöhen Sie auch hier die Ansichtsgröße, damit Sie die nächsten Schritte genauer ausführen können. Wählen Sie mit dem Tastaturkürzel \square und, falls nötig, mit $\square + \square$ das Polygon-Lasso-Werkzeug aus und zeichnen Sie mit dessen Hilfe eine Auswahl ein, die uns die nötige Perspektive gibt. Füllen Sie diese Auswahl über das Kürzel $\square + \text{F5}$ mit Schwarz.

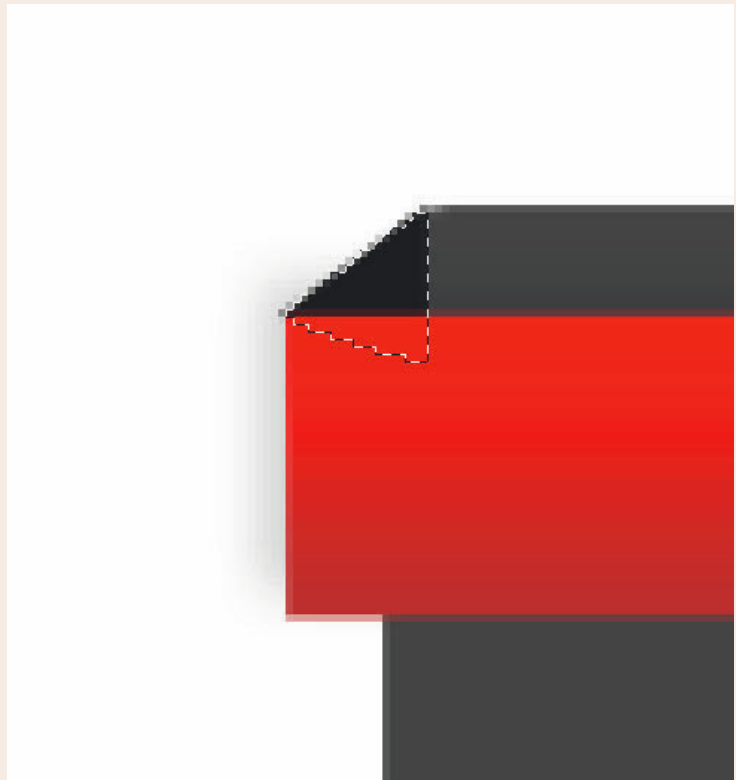


Abbildung 3.54: Am linken Rand erstellen wir jetzt mit dem Polygon-Lasso-Werkzeug eine Auswahl, die unserem Banner Perspektive verleiht.

Heben Sie die Auswahl mit **Strg** + **D** auf und duplizieren sie diese Ebene mit **Strg** + **J**. Die neu erzeugte Ebene benennen wir mit *Banner Rechts*. Mit **BEARBEITEN** > **TRANSFORMIEREN** > **HORIZONTAL SPIEGELN** erzeugen wir nun die gespiegelte Version, die wir für die rechte Bannerseite brauchen. Mit **V** schalten wir auf das Verschieben-Werkzeug um und platzieren das Bannerstück auf die rechte Seite. Da die Ansicht noch nicht ganz stimmt, ziehen Sie die Ebene *Grundform* mit gedrückter Maustaste, bis sie über den beiden Ebenen *Banner Links* und *Banner Rechts* platziert ist. Falls nötig, verschieben Sie auch noch die Position der Grundform um ein paar Pixel nach oben.

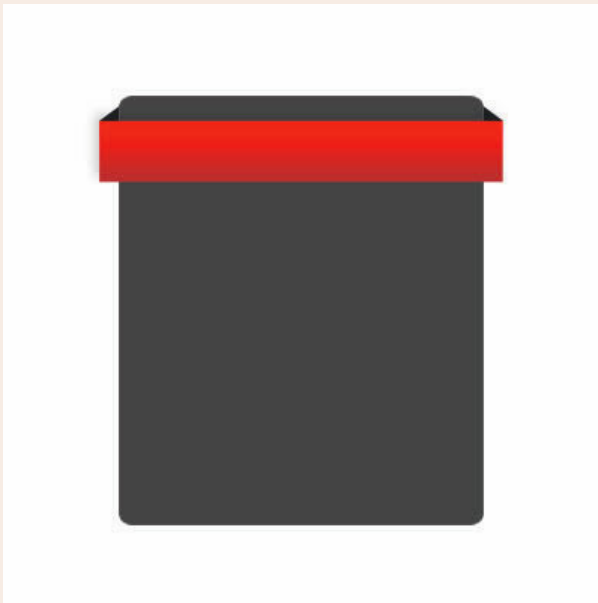


Abbildung 3.55: Beide Seitenteile sind angefügt und die Grundform etwas weiter nach oben verschoben. Zusätzlich ist nun die Ebenenreihenfolge verändert.

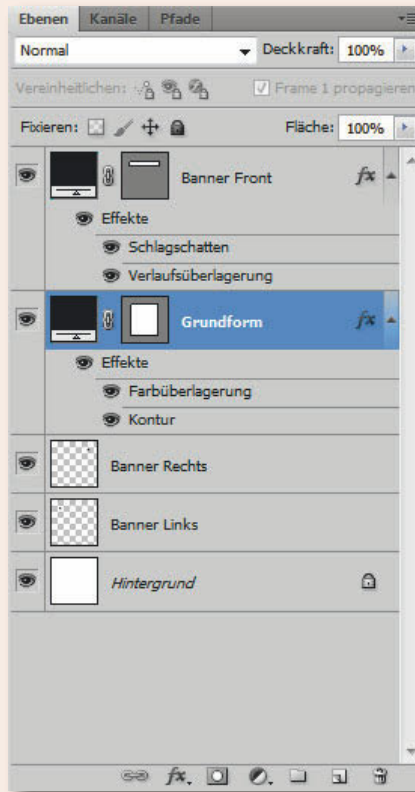


Abbildung 3.56: Die neue Reihenfolge der Ebenen für die Inhaltsbox

Der Ebene *Banner Links* weisen wir nun über die Ebenenstile einen Farbverlauf zu. Dazu verwenden wir den gleichen Rotverlauf wie bereits bei der Ebene *Banner Front*. Stellen Sie eine *Skalierung* von 125% ein. Ein Rechtsklick auf das *fx*-Symbol am rechten Rand der Ebene öffnet das Flyout-Menü für die Ebenenoptionen. Dort wählen wir die Option *Ebenenstil kopieren* aus und wechseln dann auf die Ebene *Banner Links*. Mit einem Rechtsklick und der Auswahl *Ebenenstil einfügen* wenden wir diesen nun auch hier an.

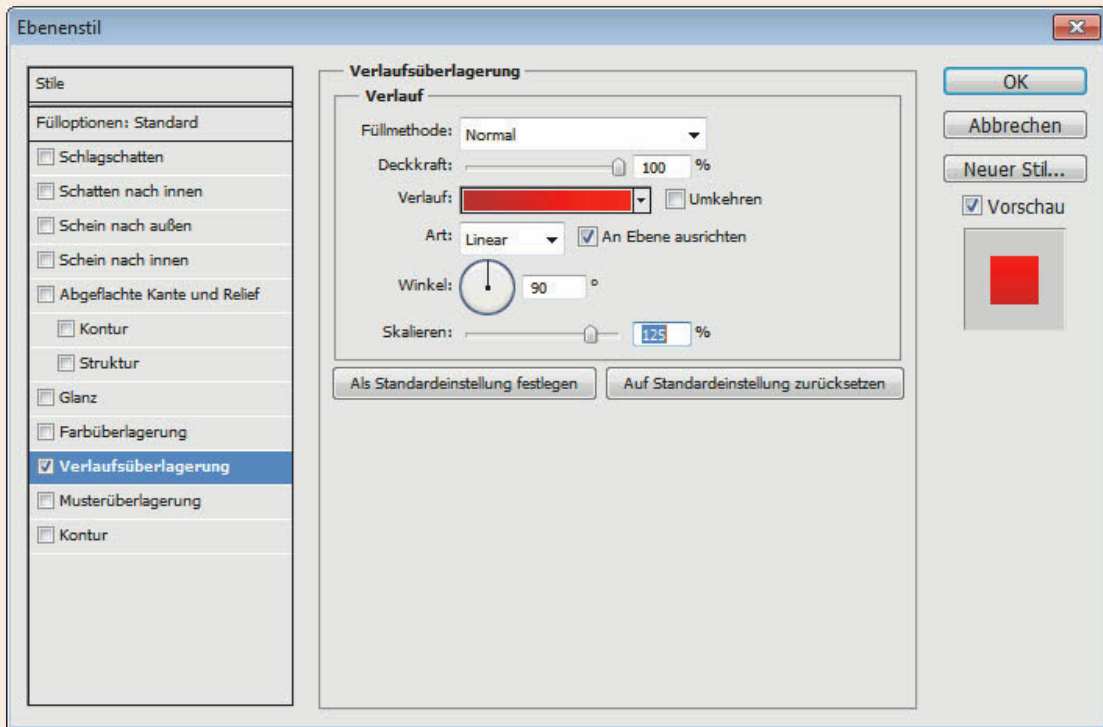


Abbildung 3.57: Auch die Bannerbereiche, die nach hinten verlaufen, bekommen eine Verlaufsüberlagerung.

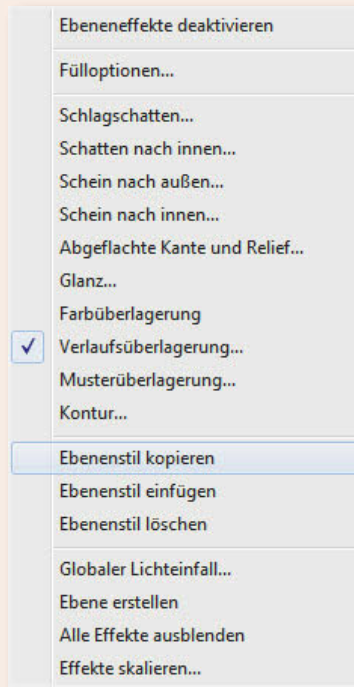



Abbildung 3.58: Mit der Funktion Ebenenstil kopieren lassen sich selbst komplexe Einstellungen spielend auf andere Ebenen übertragen.



Abbildung 3.59: Die Inhaltsbox mit allen Ebenenstilen

Mit allen aktivierten Ebenenstilen und den Farbverläufen ist die Inhaltsbox nun schon viel besser geworden. Es kommt ganz auf Sie an, wie Sie mit dieser Box weiter verfahren wollen. Ich habe mit  das Horizontaler-Text-Werkzeug aufgerufen und in das Banner mit weißer Vordergrundfarbe, *Schriftart Helvetica Rounded Bold* und *Schriftgröße 14 Pt* den Titel *Aktuelle News* eingesetzt.


Auf einer separaten Ebene *Linie* können Sie aber auch mit der Vordergrundfarbe `#a3a3a3` und dem mit  ausgewählten Linienzeichner-Werkzeug horizontale Trennlinien einfügen, um beispielsweise einzelne Meldungen optisch voneinander abzugrenzen. Ihrer Fantasie sind hier fast keine Grenzen gesetzt. Probieren Sie einfach einige der Techniken aus, die wir in den vergangenen 10 Workshops verwendet haben, und bilden Sie so Ihren ganz eigenen Stil. Vergessen Sie aber nicht, ganz am Ende Ihrer Gestaltung, wie schon gewohnt, die Ordnerstruktur der Datei zu optimieren. Ansonsten viel Spaß beim Testen und Ausprobieren!



Abbildung 3.60: Die fertige Inhaltsbox mit ein paar einfachen Zusätzen